

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

31. MAI 2013

92. Jahrgang | Nr. 22

Redaktion und Inserate:

Riehener Zeitung AG

Schopfgrässchen 8, Postfach 198,

4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

www.riehener-zeitung.ch

Erscheint jeden Freitag

Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Wahlen 2014: Gemeindepräsident Willi Fischer tritt nicht mehr an

SEITE 2

Post 2: Der Quartierverein Niederholz sorgt sich um die Versorgung im Quartier

SEITE 3

Musikalisch: In Riehen und Bettingen wird munter musiziert

SEITE 8

Sport: Die SG Riehen steht nach drei Runden an der Tabellenspitze

SEITE 10



SEITE 8

WENKENHOFGESPRÄCHE I Der Donnerstag: Welche Alternativenenergien bieten sich für die Wende an?

Der Mensch kämpft bis zum letzten Tropfen

Das Erdöl ist begrenzt, die Atomenergie hat viele Gegner. Damit bleibt die Frage: Womit stillen wir unseren Energiehunger?

TOPRAK YERGUZ

Wenn es um die Frage geht, ob uns das Öl ausgeht oder nicht, lässt Daniele Ganser an seiner Meinung keinen Zweifel: Ja, der «Peak Oil», also die maximale Förderleistung von Rohöl, liegt bereits hinter uns, jetzt geht es nur noch bergab. Damit verbunden ist der Kampf um die verbliebenen Reserven, die an Bedeutung gewinnen, weil die Menschheit die Abkehr von diesem Energieträger noch nicht eingeleitet hat.

Risikolose Energie?

Gansers Meinung, die der Energie- und Friedensforscher zuerst am Nachmittag im Diskurs mit Schülern im Gymnasium Bäumlhof vertreten hatte, und danach in einem Einstiegsreferat vor der eigentlichen Diskussion zu den Wenkenhofgesprächen vom Donnerstag wiederholte, teilte Bastien Girod. Der Umweltwissenschaftler der ETH Zürich und Nationalrat der Grünen beschwor ebenfalls die Notwendigkeit einer Energiewende, die aus seiner Sicht vom Bundesrat zu zögerlich in Angriff genommen werde.

Suzanne Thoma, CEO des Energieunternehmens BKW AG, wandte ein, dass der vom Bundesrat beschlossene Ausstieg aus der Atomenergie die Ab-

kehr von fossilen Energieträgern erschwert, weil der Energiehunger anhält. «Die Hauptstossrichtung muss deshalb die Energieeffizienz sein.»

Kurt Lanz verdeutlichte, was Thoma zuvor gesagt hatte. Der Bereichsleiter Infrastruktur, Energie und Umwelt beim Wirtschaftsverband Economiesuisse mahnte, dass die Abkehr von der Kernenergie für die Energiewende ein Problem darstelle: «Strom war fast die Lösung für das Öl.» Bis der Unfall von Fukushima geschah und der Welt in Erinnerung rief, dass die Kernenergie ebenfalls ihre Schattenseiten hat. «Was wir brauchen, ist Energie ohne Risiko», fasst er die nicht ganz einfache Aufgabe zusammen.

Das liebe Geld

Bastien Girod nahm dies zum Anlass, daran zu erinnern, dass es mit Fotovoltaik und Windrädern bereits erprobte Technologien zur Energieproduktion gibt. Es gelte, diese stärker zu fördern. Er und Ganser sahen die Energiewende nicht als Gefahr für die Wirtschaft wegen einer möglichen Versorgungslücke, sondern als Chance, mit den Alternativenenergien in einer künftig an Bedeutung gewinnenden Branche eine Führungsposition einzunehmen. Kurt Lanz entgegnete zweifelnd: «Wenn es so viel Geld zu verdienen gäbe, wäre ich als Wirtschaftsvertreter vorne mit dabei.» Lanz vertrat die Ansicht, dass die Energiewende nicht von Politikern verordnet, sondern vom Markt bestimmt werden soll: Werde Erdöl schwieriger zu fördern und damit teu-



Angeregte Diskussion (von links): Daniele Ganser, Bastien Girod, Moderator Reto Brennwald, Kurt Lanz und Suzanne Thoma.

Foto: Véronique Jaquet

rer, würden andere Energien automatisch an Attraktivität gewinnen. Darüber entbrannte ein Streit über die tatsächlichen Kosten der unterschiedlichen Energieformen. Suzanne Thoma forderte eine Vollkostenrechnung, zum Beispiel auch für die Backup-Systeme der Alternativenenergien, Bastien Girod für die Kernenergie, Daniele Ganser für das Öl.

44 Supertanker

Ein gewichtiger Nachteil der Alternativenenergien ist, dass Strom nicht gespeichert werden kann. Wind und Sonne liefern nicht konstant Energie, deshalb müssen Flauten irgendwie

aufgefangen werden. Bastien Girod sah die Schweiz mit ihren zahlreichen Wasserkraftanlagen in einer guten Position, mit Pumpspeicherkraftwerken einen «Umweg» für dieses Problem zu finden (die von Thoma angesprochenen Backup-Systeme). Zudem müssten künftig Energiefragen nicht mehr national, sondern international angegangen werden.

Dass das Öl irgendwann zu Ende sein wird, daran zweifelte niemand in der Gesprächsrunde. 88 Millionen Fass davon werden aktuell täglich verbraucht, sagte Daniele Ganser, das sind 44 Supertanker pro Tag. Die Arbeit am Plan B dauert an.

WENKENHOFGESPRÄCHE II Der Freitag: Die Energiewende in der Praxis mit all ihren Herausforderungen

Technische Möglichkeiten – menschliche Hürden

Die Energiewende zu beschliessen, ist eine Sache. Sie durchzuführen eine andere.

MICHÈLE FALLER

Wie sieht es mit der praktischen Umsetzung der Energiewende aus? Das war das Thema des zweiten Diskussionsabends unter dem Motto «Energiewende gut – alles gut?». Die Einführung lieferte Gudrun Heute-Bluhm, Lörrachs Oberbürgermeisterin und Mitglied im Rat für nachhaltige Entwicklung im Auftrag der Deutschen Bundesregierung. Sie referierte über die Umsetzung der Energiewende auf kommunaler Ebene und stellte Lörrachs energiepolitisches Modell «Klimaneutral 2050» vor, das Pendant der Schweizer 2000-Watt-Gesellschaft.

Und wie halten Sies?

Wie wichtig ihm die Umweltfreundlichkeit sei, fragte Moderator Reto Brennwald Hans Hess zu Beginn. Der Präsident der Swissmem, Dachverband der schweizerischen Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie, berichtete stolz von Energie- und CO₂-Einsparungen bei steigendem Input, stellte aber letztlich die Versorgungssicherheit über die Umweltfreundlichkeit. Gallus Cadonau, Geschäftsführer der Solar-Agentur Schweiz, pflichtete Hess bei, betonte aber – wie noch einige Male an diesem Abend,

dass es bei der Versorgungssicherheit überhaupt kein Problem gebe. Gesetz der Fall, die Gebäudetechnik sei auf Solarenergie ausgerichtet. Ein Plus-Energie-Bau produziere 80 Prozent mehr Strom als ein herkömmlicher – das reiche auch noch für den Betrieb des Autos. Ein grosses Problem sei, dass viele Leute nicht Bescheid wüssten, da Forschungsgelder in andere Gebiete investiert würden.

Bettina von Kupsch, Geschäftsleitungsmitglied der nationalen Netzgesellschaft Swissgrid, die als Übertragungsnetzzeitnehmerin den Betrieb des Schweizer Höchstspannungsnetzes verantwortet, stellte auf die Frage, welches die Herausforderungen auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft seien, fest: «Aus unserer Sicht ist die Energiewende schon da.» Schwierig sei der Ausgleich zwischen Produktion und Verbrauch, wobei das gesamteuropäische Stromsystem gefordert sei. Oft gebe es zu viel Strom im Netz, was im absurdesten Fall dazu führe, dass jemand Geld dafür kriegt, dass er den Strom abnimmt. Hierzu kam Cadonau auf die Wichtigkeit des Baus von Speicherwerken zu sprechen, worin sich grundsätzlich alle einig waren. Wichtig sei aber auch, beim Verbraucher anzusetzen, gerade in der Industrie, betonte Heute-Bluhm.

Technische Fragen

Es war eine so lebhaft wie lehrreiche Diskussion, bei der neben der Ereiferung von Hess über die «Einsprachitis» sowie von Cadonau über ETH-



Lebhafter Diskurs (von links): Gudrun Heute-Bluhm, Gallus Cadonau, Moderator Reto Brennwald, Bettina von Kupsch und Hans Hess.

Foto: Markus Meier

Studien, deren einziger Nutzen in einem möglichen Heizwert liege, vor allem Folgendes in Erinnerung blieb: Ein intelligentes Stromnetz mit weniger Verlusten sei technisch bereits möglich, brauche aber für die Umsetzung noch Zeit, so von Kupsch. Und beim Ausbau des Netzes handle es sich nur bei zehn Prozent um neue Leitungen; es würden also sehr wenige neue Masten in die Landschaft gestellt. Ausserdem sprach sich Hess für ein bilaterales Stromhandelsabkommen aus. Cadonau wies darauf hin, dass der Um-

stieg auf Solarenergie daher nicht so kostenintensiv sei, da die Energieverluste durch das Einkaufen von Erdöl wegfallen würden. Dass Einsparungen sowohl in der Industrie als auch bei Privatpersonen ohne Askese möglich sind, bestätigten Heute-Bluhm und Hess. Nur ein Aspekt blieb unbesprochen, worauf eine Stimme aus dem Plenum hinwies: Bei der ganzen Diskussion über die scheinbare Unzuverlässigkeit der erneuerbaren Energie habe er das Thema der in Riehen sehr zuverlässigen Geothermie vermisst.

EINWOHNERRAT

Parkraum unter Dach und Fach

In seiner Sitzung vom Mittwochabend hat der Einwohnerrat die Frage der Parkraumbewirtschaftung definitiv geklärt. Die aufgrund der im Januar vom Parlament abgeänderten Beschlüsse teilrevidierte Ordnung samt detailliertem Strassenplan wurde ohne Änderungen genehmigt. Während die Fraktionen SVP, LDP, FDP sowie CVP/GLP geschlossen hinter der Vorlage standen, zeigten sich die Grünen und die EVP gespalten. Die SP sprach von einem Flickwerk, in welchem die Auto-Lobby und Gewerkekreise ihre Partikularinteressen durchgesetzt und damit der Vorlage jegliche lenkende Wirkung entzogen hätten, und lehnte das Geschäft geschlossen ab. Mehrere Fraktionen wiesen demgegenüber darauf hin, dass die bevorstehende Einführung von Parkierungsbeschränkungen im Kleinbasler Hirzbrunnenquartier den Druck auf die Riehener Quartiere sehr bald erhöhen werde und dass es wichtig sei, nun rasch eine Riehener Parkraumbewirtschaftung einzuführen.

Der Rat fasste einstimmig einen Beschluss, der die Aufgaben einer neuen Spezialkommission «Neukalibrierung Steuerschlüssel» festlegt, die den Gemeinderat in seinen Verhandlungen mit dem Kanton begleiten soll. Der Gemeinderat zeigte sich mit diesem Vorgehen ausdrücklich einverstanden. In die Kommission gewählt wurden Christian Heim (SVP), Claudia Schultheiss (LDP), Patrick Huber (CVP), Marianne Hazenkamp (Grüne), David Moor (EVP), Roland Löttscher (SP) und Andreas Zapallà (FDP).

Ein Anzug von Andreas Tereh (Grüne) betreffend Schaffung eines neuen Naturschutzgebietes in einem Waldstück im nördlichen Ausserberg wurde gegen den Willen des Gemeinderates mit 14:9 Stimmen bei 8 Enthaltungen an den Gemeinderat überwiesen. Der Gemeinderat hatte argumentiert, das Anliegen sei auf den ersten Blick zwar sympathisch, doch widerspreche es dem derzeit gültigen Waldentwicklungsplan, der in jenem Gebiet eine Holzwirtschaft vorsehe, und gemäss Revierförster Andreas Wyss sprächen auch andere fachliche Gründe gegen ein Naturschutzgebiet auf jenem Areal.

Der Gemeinderat beantwortete acht Interpellationen zu den Themen Holzwahl beim Naturbadbau, Schulwegsicherheit, Zonenplanaufgabe, Partnerschaft mit der Bündner Berggemeinde Mutten, Parkraumbewirtschaftung sowie Leistungsabbau bei der Poststelle Riehen 2 im Niederholzquartier.

Die Anzüge von Roland Engeler (SP) betreffend Fahrplanverbesserungen der Regio-S-Bahn-Linie S6 und von Franziska Roth (SP) betreffend Freizeitzentrum Riehen Nord wurden als erledigt abgeschrieben.

Reklameteil

Heinz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

Neu:
Kalbstafelspitz
zum Grillieren oder Braten

Telefon 061 643 07 77



AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Klausur und Sitzung vom 28. Mai 2013 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, die Schwerpunkte seiner Politik 2014–2017 diskutiert, 7 Leitsätze für «Leben in Riehen – 60plus» verabschiedet sowie den Geschäftsbericht 2012 der Wärmeverbund Riehen AG an den Einwohnerrat weitergeleitet:

Klausur des Gemeinderats

Zur Diskussion übergeordneter Themen, welche in einer ordentlichen Sitzung des Gemeinderats kaum unterzubringen sind, hat sich der Gemeinderat in dieser Woche in Klausur begeben. Im Fokus seiner Diskussionen haben die politischen Schwerpunkte für den Politikplan 2014–2017 gestanden. Diese sieht er beim Finanz- und Lastenausgleich mit dem Kanton, bei der Arealentwicklung, der Seniorenpolitik, in der Kultur sowie bei der Ressourcenfrage. Zudem hat er sein Organisationsreglement auf dessen Aktualität hinterfragt.

Sieben Leitsätze für «Leben in Riehen – 60plus»

In einer ersten Lesung hat der Gemeinderat das Entwicklungskonzept «Leben in Riehen – 60plus» beraten. Die umfassende Bestandsaufnahme und ein breit angelegtes Mitwirkungsverfahren zeigten, dass die generelle Situation der Bevölkerung «60plus» in Riehen gut ist. Die bestehenden Angebote werden zu einem grossen Teil als ausreichend angesehen. Das Mitwirkungsverfahren, an dem die interessierte Bevölkerung sowie die in diesem Bereich tätigen Institutionen beteiligt waren, ergab aber auch zahlreiche Hinweise auf Verbesserungsmöglichkeiten. Der Gemeinderat verabschiedete deshalb sieben Leitsätze für die Ausrichtung der Politik im Bereich «Leben in Riehen – 60plus». Aufgrund dieser Leitsätze wird die Gemeindeverwaltung nun in den kommenden Wochen und Monaten die im Entwicklungskonzept gewonnenen Ideen und Massnahmenvorschläge konkretisieren. Ende Sommer sollen das Entwicklungskonzept und die bis dann entscheidungsreifen Massnahmen definitiv verabschiedet und der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Wärmeverbund Riehen AG legt ihren Geschäftsbericht vor

Die Wärmeverbund Riehen AG legt ihren dritten Geschäftsbericht vor. Dieser ist von den Aktionärsvertretern – die Gemeinde Riehen ist Mehrheitsaktionärin – an der Generalversammlung vom 16. Mai 2013 genehmigt worden. Im Zentrum des dritten Geschäftsjahres standen die Themen «Konsolidierung der Finanzen», «Optimierung des Gesamtsystems» sowie «Ausbau der Netz- und Energieproduktionsinfrastruktur». Die kontinuierliche Senkung der CO₂-Emissionen ist permanent im Fokus der Wärmeverbund Riehen AG. Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat Kenntnisnahme des Geschäftsberichts.

Heinrich Ott gestorben

Der frühere Baselbieter SP-Nationalrat und reformierte Theologe Heinrich Ott-Rehberg ist am vergangenen Freitag zu Hause in Riehen 83-jährig verstorben. Der Sohn des Basler Juristen Georges Ott (1893–1982) war an der Universität Basel ein Schüler von Karl Barth und später dessen Nachfolger. Er war Mitglied des Baselbieter Landrats und von 1979 bis 1990 Nationalrat. Er war verheiratet mit Ingeborg Rehberg, das Paar hat drei Töchter und einen Sohn.

Reklameteil

www.chiquet.ch
Badeboutique

BEI-HEHUUS

Schlossberg Tempur
Bettwaren Bico Kissen
Ch. Fischbacher Billerbeck
Accessoires Spirella
nie wieder bohren

Öffnungszeiten: Di-Fr 9:30-12/14-18h / Sa 9:30-16h
Abendverkauf nach Vereinbarung

Baselstrasse 70 Riehen
Tel. 061 601 89 89

POLITIK EVP Riehen präsentiert Christine Kaufmann als Präsidentschaftskandidatin

Gemeindepräsident Willi Fischer tritt zurück

Gemeindepräsident Willi Fischer wird auf Ende der Legislaturperiode Ende April zurücktreten. Für das Präsidium kandidieren wird die EVP-Einwohnerrätin Christine Kaufmann.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

«Ich habe mir den Entscheid nicht leicht gemacht, denn Gemeindepräsident zu sein ist ein tolles Amt», sagte Willi Fischer an der Pressekonferenz vom vergangenen Mittwoch im Haus der Vereine. Aber nach 19 Jahren im Gemeindeparlament, acht Jahren als Gemeinderat und acht Jahren als Gemeindepräsident sei es nun genug, zumal er praktisch mit Ablauf der Legislaturperiode Ende April 2014 das AHV-Alter erreicht haben werde. Bis zum Ende seiner Amtszeit gebe es noch einiges zu Ende zu bringen und im Hinblick auf die kommende Legislatur einzufädeln, er werde also nun nicht schon die Beine hochlagern. Erleichtert werde sein Entscheid dadurch, dass innerhalb der EVP tolle und auch frische Kräfte bereitstehen würden.

Christine Kaufmann steht bereit

Damit meint Fischer vor allem die 45-jährige Tierärztin und langjährige Gemeinde- und Kantonspolitikerin Christine Kaufmann. Nachdem Fischer seinen Rücktritt parteiintern angekündigt hatte, sei sie angefragt worden und habe nach reiflicher Überlegung mit Überzeugung zugesagt, erläutert Christine Kaufmann. Die Tochter von alt Gemeindepräsident Gerhard Kaufmann wird in den Wahlen vom 26. Januar 2014 sowohl für das Präsidium als auch für den Gemeinderat kandidieren. «Es liegt mir am Herzen, was in Riehen passiert», bringt sie es auf den Punkt. Christine Kaufmann amte schon in den Jahren 1994 bis 2003 für die Junge VEW innerhalb der VEW-Fraktion als Einwohnerrätin und vertrat Riehen in den Jahren 1998 bis 2005 auch im Grossen Rat. Nach einigen Jahren im Tessin kehrte sie 2008 nach Riehen zurück und eröffnete zusammen mit ihrem Lebenspartner eine Gemeinschaftspraxis für Tiere. Seit 2010 sitzt sie wieder im Einwohnerrat, seit 2012 als Fraktionspräsidentin der EVP. Eine grosse Stärke sieht sie in ihrer langjährigen politischen Erfahrung in der Gemeinde und vor allem auch auf Kantonsebene. «Im Hinblick auf die Verhandlungen um die Neukalibrierung des Steuerschlüssels sind eine gute Kenntnis



Der abtretende Gemeindepräsident Willi Fischer, die für die Präsidentschaftskandidatur vorgesehene Christine Kaufmann und die amtierende Gemeinderätin Annemarie Pfeifer.

Rolf Spriessler-Brander

der Kantonalpolitik und gute Kontakte zu deren Protagonisten wichtig», sagt sie. Als Gemeindepräsidentin, die einer Mitte-Partei angehört, würde sie lösungsorientiert und ausgleichend wirken wollen, als Gemeinderätin die ihr zugewiesenen Aufgaben anpacken. Die Arbeit des Gemeinderats in der bisherigen Zusammensetzung beurteilt sie im Prinzip positiv, problematisch sei hingegen in der Vergangenheit die Einbindung des Einwohnerrats und dessen Fraktionen in die politische Arbeit gewesen. An dieser Kommunikation zwischen Exekutive und Parlament gelte es weiterzuarbeiten.

Als politische Schwerpunkte für die kommende Legislatur nennt Christine Kaufmann vier Schwerpunkte: Schulen, Zonenplanrevision, Verkehr und die NOKE-Verhandlungen mit dem Kanton. «Die Schulen müssen endlich zur Ruhe kommen und sich wieder auf ihre Kernaufgabe konzentrieren können – den Unterricht. Es braucht dort eine Phase der Konsolidierung und nicht immer neue Projekte», so Kaufmann. Die Zonenplanrevision gelte es nun unbedingt zu Ende zu bringen, um Themen wie das Moostal endgültig abzuschliessen. Im Bereich Verkehr müsse man dafür sorgen, dass die ungeliebte Zollfreistrasse nun wenigstens die versprochene Verkehrsentslastung bringen werde und dass – in Zusammenarbeit mit dem Kanton – die Gefahrenstellen entlang den Verkehrsachsen entschärft würden. Und in den

Verhandlungen mit dem Kanton gelte es, die Autonomie der Gemeinde Riehen zu stärken und die sozial Schwächeren wenn schon nicht steuerlich, dann wenigstens durch günstigen Wohnraum zu entlasten.

Annemarie Pfeifer macht weiter

Sie habe ihre Kandidatur vor vier Jahren als längerfristiges Engagement geplant und kandidiere mit Überzeugung für eine zweite Amtszeit, sagt Annemarie Pfeifer. Nach vier Jahren sei sie gut eingearbeitet, habe sich Sach- und Dossierkenntnis erworben und auch schon einige Erfolge verbuchen können. So habe sie als Ressortvorsteherin des Bereichs Gesundheit und Soziales erreicht, dass die Schulzahnklinik mit einem neuen Betreiber in Riehen weitergeführt werden könne, dass mit dem Restaurant «schlipf@work» ein vielversprechendes Angebot für die Bevölkerung mit sozialem Hintergrund aufgebaut werde, dass das Arbeitsintegrationsprojekt verbessert und ein neues Entwicklungshilfe-Konzept geschaffen worden sei und dass demnächst ein neues Altersprojekt 60 plus präsentiert werden könne. Angesichts der bevorstehenden Rücktritte von Willi Fischer, Irène Fischer-Burri, Maria Iselin-Löffler und Thomas Meyer sei es wichtig, dass der Gemeinderat auch in der künftigen Zusammensetzung auf Erfahrung und Know-how von Bisherigen zurückgreifen können.

LESERBRIEFE

«Energiewende gut, alles gut?»

An zwei Abenden wurde an den Wenhofgesprächen das Thema «Energiewende gut, alles gut?» von Experten vor dem Hintergrund des Beschlusses zum Ausstieg aus der Atomenergie sachkundig und ausführlich diskutiert.

Viele neue Lösungsansätze können in der Zukunft diese Energiewende Realität werden lassen. Neue Konzepte entwickeln sich laufend und das stimmt zuversichtlich.

Für die Schweiz sind die Eckpfeiler der bisherigen Energieversorgung zur Zeit Wasser- und Sonnenenergie.

Im Eingangsreferat wies der Basler Historiker und Friedensforscher Daniele Ganser am Beispiel des Erdöls auf den globalen Kampf um Ressourcen hin. Dieser Kampf führte in der jüngeren Vergangenheit mehrfach zu Kriegen und Zerstörung. Das sollte nicht sein.

Ein bekannter Münchner Astrophysiker und Philosoph, Harald Lesch, zeigte in einem Vortrag in Basel im Jahr 2004 auf, dass die Erde einen einmaligen Lebensraum im bisher bekannten Universum bietet. Das verpflichtet uns als Homo sapiens, sorgsamer mit diesem Lebensraum umzugehen. Es geht nicht um «Umwelt», sondern um «Mitwelt» für alles Leben auf diesem Planeten.

Ressourcen sollten nicht dem schnellen Profit geopfert werden. Und so trägt auch jeder von uns die Verantwortung, sich zu engagieren, dass

dieser Lebensraum erhalten bleibt, auch in der Zukunft. Dezentrale Konzepte der Energieversorgung können mit angepassten Lösungen dazu beitragen.

Wir sollten ein Bewusstsein für das Ganze entwickeln. Der grosse «Ego-Traum» aus Verschwendung und Gier führt für unseren Lebensraum «Erde» zwangsläufig in eine Sackgasse.

Mein persönlicher Dank gilt den Verantwortlichen der Gemeinde Riehen für diese Veranstaltung.

Heide Tullberg-Reinert, Riehen

Post Riehen 2: Und die älteren Personen?

Der geplante Abbau in der Poststelle Riehen 2 ist nicht akzeptabel! Das Ansinnen der Post, ihre Dienstleistungen bei der Poststelle im Rauracher zu reduzieren, stösst verständlicherweise auf breiten Widerstand. Es geht schliesslich um ein Einzugsgebiet von rund 10'000 Einwohnern. Ein Grundproblem ist, dass der «Gelbe Riese» bei wichtigen Postleistungen das Monopol hat. Diese Situation verpflichtet zu einem Service public. Viele Berufstätige sind darauf angewiesen, dass sie am Samstag zur Post gehen können. Dies soll nun plötzlich nicht mehr möglich sein. Und wie ergeht es den älteren Personen im Niederholz? Sollen auch sie statt im Quartier für einen Teil der Dienstleistungen wirklich neu zum Bahnhof gehen müssen? Ich fürchte, dass diese Veränderungen nicht nur für viele mühsam

sind, sondern bei der Post beim Bahnhof zu unnötigem zusätzlichem Autoverkehr führen werden. Einwohner-schaft und Behörden müssen sich mit allen Mitteln gegen diesen Abbau wehren!

Thomas Widmer-Huber,
Einwohnerrat EVP

Ausgerechnet neben der Musikschule ...

Zweimal täglich führt mich mein Arbeitsweg durch die Rössligasse. Jedesmal, wenn ich mich der Musikschule nähere, muss ich schmunzeln, empfängt mich doch dort stets lautstarkes Gekräche. Das tönt von dem grossen Baum herüber, der gleich beim Eingang steht: Schwarze Gesellen haben ihn als ihren Treffpunkt und Wohnsitz erkoren; viele Nester waren darin zu erblicken, als der Baum noch keine Blätter trug.

Ob die Rabenvögel mit ihrem lautstarken «Konzert» die Musikschüler zu fleissigerem Üben anregen wollen («... also so soll es bei dir mal nicht tönen!»)? Oder wollen sie lediglich demonstrieren, dass auch sie zu den Singvögeln gehören, egal, wie sehr man ihre Musik schätzt oder auch nicht?

Mir entlocken sie jedenfalls stets ein Lächeln, wenn ich vorbeifahre! Wobei ich zugeben muss, dass ich nicht traurig bin darüber, dass «ihr» Baum nicht gleich vor meinem Schlafzimmerfenster steht...

Irene Beglinger-Flückiger, Riehen

Infos zu Harmos

Nach den Sommerferien, am 12. August, beginnt im Kanton Basel-Stadt die Umsetzung der Schulharmonisierung. Ab Sommer 2013 wird es an allen Primarschulen neu 5. Klassen geben und ab Sommer 2014 5. und 6. Klassen.

Die verlängerte Primarschule benötigt mehr und andere Schulräume als die bisherige. Was sich genau verändern wird, können Eltern sowie interessierte Einwohnerinnen und Einwohner von Riehen und Bettingen an Informationsveranstaltungen erfahren. In vier Quartieren wird eingehend über die Schulraumplanung informiert.

Die Infoveranstaltungen sind nach Einzugsgebieten der Primarstandorte gegliedert: Im Niederholz/Wasserstellen am nächsten Donnerstag, 6. Juni, in der Aula des Schulhauses Wasserstellen (Wasserstellenweg 15), in Bettingen am Dienstag, 11. Juni, im Foyer des Primarschulhauses (Hauptstrasse 107 in Bettingen), für das Einzugsgebiet Hinter Gärten/Erlensträsschen am Mittwoch, 12. Juni, im Bürgersaal des Gemeindehauses (Wettsteinstrasse 1) und für das Einzugsgebiet Burgstrasse am Montag, 17. Juni, ebenfalls im Bürgersaal des Gemeindehauses. Alle Infoabende beginnen jeweils um 19 Uhr.

Geld für Umgestaltung

Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat, Ausgaben in Höhe von 31,24 Millionen Franken für die flankierenden Massnahmen zur Eröffnung der Zollfreistrasse zu bewilligen, wie einer Medienmitteilung des Kantons zu entnehmen ist. Das Geld sei «für die Umgestaltung und Aufwertung sowie zur dauerhaften Sicherung der Verkehrsreduktion der Achse Baselstrasse-Lörracherstrasse in Riehen» gedacht. Der Bundesrat hat laut der Mitteilung die Baselstrasse und Lörracherstrasse im Rahmen der Vorlage zum Infrastrukturfonds in die Liste der dringlichen Agglomerations-Verkehrsprojekte aufgenommen und zur Mitfinanzierung einen Betrag von maximal 5 Millionen Franken bereitgestellt.

Die Riehener Achsen Weilstrasse-Lörracherstrasse und Aeusser Baselstrasse-Baselstrasse-Lörracherstrasse werden vom Durchgangsverkehr stark belastet. Die Hoffnung ist, dass mit Inbetriebnahme der Zollfreistrasse Ende 2013 dieser Verkehr künftig grösstenteils über die Zollfreistrasse geführt wird. Dadurch würde der Ortskern von Riehen entlastet. Um diese Entlastung dauerhaft zu sichern, seien für die gesamte Baselstrasse und Lörracherstrasse zwingend Umbaumassnahmen notwendig, heisst es in der Mitteilung.

Unter Berücksichtigung des Quartierentwicklungsplans Lörracherstrasse der Gemeinde Riehen sind mit diesem Projekt nebst Baumassnahmen zur dauerhaften Sicherung der Verkehrsreduktion auch Massnahmen zur allgemeinen Verbesserung der Verkehrssituation sowie zur Erhöhung der Wohn- und Aufenthaltsqualität vorgesehen (die RZ berichtete).

Verzögerte Fahrt

Die für Juni vorgesehene provisorische Verkehrsfreigabe der Zollfreistrasse («B 317» in Deutschland) muss auf Ende September verschoben werden, wie einer Medienmitteilung des Regierungspräsidiums Freiburg entnommen werden kann. Grund für die Verschiebung seien Rohbaumängel an den Kabelleerrohren im Tunnel, die erst jetzt beim Einbau der tunnelbetriebstechnischen Einrichtung zutage getreten seien. Die Beseitigung der Mängel soll bis 5. Juni abgeschlossen sein. Danach könnten die Versorgungskabel im Tunnel weiter verlegt werden.

Die Arbeiten an der Betriebstechnik seien bereits im Gange und werden bis Mitte September fertiggestellt sein. Nach Abschluss dieser Arbeiten erfolge ein zweiwöchiger Probebetrieb ohne Verkehr. Erst nach dessen Beendigung könne dann die Zollfreistrasse für die erste Fahrtrichtung (Lörrach-Weil am Rhein) provisorisch unter Verkehr gehen, heisst es aus Freiburg.

Die Behörde geht davon aus, dass im November die gesamten Arbeiten im ersten Bauabschnitt abgeschlossen sein werden, sodass die andere Fahrtrichtung (Weil am Rhein-Lörrach) ebenfalls unter Verkehr genommen werden kann.

CARTE BLANCHE

Spiel und Ernst



Daisy Reck

Beim Jassen bin ich kein Ass. Das hat mit meiner Jugend zu tun. Als Kind brachte mir mein Vater zwar alles bei, was er an Spiel-Tricks kannte: von der Perfektion beim Floh-Hüpfen bis zur Subtilität beim Mikado-Spicken. Aber wenn es um Karten ging, war er keine Hilfe. Denn im Militär war er Feldweibel, und Feldweibel haben am Abend nie Zeit, um mit den Kameraden zusammensitzen und mit dem Trumpfbuben zu renommieren. Auch in der Schulzeit eignete ich mir in dieser Beziehung nichts an. Wir waren eine reine Mädchenklasse, und die Mädchen jasteten, anders als die Boys vom benachbarten Gymnasium, damals auf dem Weg ins Skilager nicht. Schliesslich ging ich im Anschluss an die Matur sofort nach England und hatte dort zwar plötzlich die Hand voll von Karten. Aber es waren keine Jasskarten, es waren Bridgekarten. Und also war ich wenig hilfreich, als ein Freund von mir befand, dass alle Mitglieder einer kurdischen Familie, der ich bei der Einbürgerung geholfen hatte, nun unbedingt jassen lernen müssten. Wer nichts über Stöck und Wyys wisse, der sei kein richtiger Schweizer.

Sie lernten es und assen dazu, auch das kennenlernend, geschwellte Kartoffeln und Käse. Und ich lernte es mit ihnen. Nur die Kleinste lernte es nicht. Sie ist noch zu zapplig. Mit ihr spielten wir dafür Schwarzen Peter. Und ich war entsetzt, als ich sah, dass die Unglückskarte, die in meiner Kindheit noch ein handfester Schornsteinfeger gewesen war, jetzt ein schwarzes Schaf ist. Was für eine garstige Assoziation! Doch das ist eine andere Geschichte.

Während schon die Jüngsten beim Spielen das Verlieren auf die leichte Schulter nehmen und fröhlich die nächste Partie angreifen sollten, gibt es Dinge, die uns alle zum Innehalten nötigen und den Ernst über uns legen. So ging es mir in der vergangenen Woche, als ich hörte, dass der grosse Chansonier Georges Moustaki gestorben ist. Ihn, den man in den Würdigungen als den verträumten Barden und den Meister der leisen Töne gefeiert hat, habe ich geliebt. Als ich während einer Woche in Paris auf der Ile Saint-Louis wohnte, legte ich auf der Schwelle jenes Hauses, wo er sich im Dachstock eingenistet hatte, einen kleinen Veilchenstraus und einen Zettel mit einem einzigen Wort nieder. «Merci», schrieb ich und fasste damit das zusammen, was ich bei den Aussagen und beim Klang der Lieder empfinde: vor allem bei «Le Métèque», der herben Selbstbiografie über den «lästigen Ausländer».

Daisy Reck lebt in Basel, ist Journalistin und schreibt Reiseberichte.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieher Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr (ph)

Redaktion:
Toprak Yerguz (ty, Stv. Leitung), Rolf Spriessler-Brander (rs), Michèle Fallier (mf)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug), Antje Heintschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm), Stefanie Omlin (sto), Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Kathrin Saffrich, Sandro Beck, Ramona Albiez, Jacqueline Engel
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Rieher Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

QV NIEDERHOLZ Generalversammlung im Andreashaus

Gemeinsam gegen Gelb



Fünf von neu sieben QVN-Vorstandsmitgliedern: Präsident Paul Spring, Rolf Oes, Stefan Wehrli, Anuschka Bader und Hanspeter Brügger. Foto: Philippe Jaquet

ty. Über mangelnden Zuspruch konnte sich der Quartierverein Niederholz nicht beklagen: Rund 80 Mitglieder sind der Einladung zur Generalversammlung gefolgt und lauschten den Worten von Präsident Paul Spring, der Jahresbericht und Rechnung verlas sowie einen Ausblick auf die nächsten Veranstaltungen im Quartier wagte.

Bei den Vorstandswahlen wählten die Vereinsmitglieder Rolf Oes neu in den Vorstand des Quartiervereins Niederholz. Zwar wird dort seine Rolle zuerst noch genau definiert werden müssen, aber aufgrund seines Erfahrungsschatzes in Verkehrsfragen wird der ehemalige Fachmann der Verkehrsabteilung im Justiz- und Sicherheitsdepartement wohl in einem ähnlichen Bereich tätig sein.

So weit, so unspektakulär. Die Traktandenliste schien bereits abgearbeitet, als unter «Anträge» Peter A. Vogt das Wort ergriff. Er stellte eine Resolution vor, in welcher die Pläne der Schweizerischen Post zur Poststelle Riehen 2 kritisiert werden. Zur Erinnerung: Die Post will im Niederholz nur noch bargeldlose Einzahlungen akzeptieren, die Postfächer aufheben und die Öffnungszeiten einschränken.

Peter A. Vogts Resolution war praktisch deckungsgleich mit einer Inter-

pellation, die er im Einwohnerrat als SVP-Parlamentarier eingereicht hat. Das missfiel dem anwesenden Martin Leschhorn Strebel: Er verlangte, auf die Resolution zu verzichten, da in diesen Wochen auch noch Unterschriften für eine Petition in gleicher Sache gesammelt werden: «Wir sollten die Pläne der Post nicht auf verschiedenen Ebenen bekämpfen, sondern uns hinter die Petition stellen.» Nach einer Diskussion mit verschiedenen Wortmeldungen einigte man sich darauf, eine Resolution zu verfassen, die aber im Wortlaut so gehalten ist wie die Petition. Peter A. Vogt war mit dieser Änderung einverstanden. Während seine erste Fassung die eingeschränkten Öffnungszeiten noch widerwillig akzeptiert hatte, beharrt nun der Quartierverein in der verabschiedeten Fassung auf dem vollständigen Dienstleistungsangebot in der Poststelle Riehen 2.

Zum kleinen Hickhack muss man wissen: Peter A. Vogt ist Einwohnerrat der SVP, während Martin Leschhorn Strebel Präsident der SP Riehen ist und im Petitionskomitee sitzt. Das Thema ist unter Politikern beliebt: Ausser Peter A. Vogt hat auch Matthias Gysel (SP) im Einwohnerrat eine Interpellation eingereicht, dazu Franziska Roth (SP) eine im Grossen Rat.

Stimmen aus finsterer Zeit

rz. Die Arena Literaturinitiative stellt in der nächsten Lesung das Werk von zwei jüdischen Schriftstellerinnen – Rose Ausländer und Gertrud Kolmar – in den Mittelpunkt.

Rose Ausländer, geboren 1901 in Czernowitz, führte ein ungemein bewegtes Leben: Sie wanderte als junge Frau nach Amerika aus, kehrte trotz aller Warnungen 1939 in ihre damals zur Ukraine gehörende Heimatstadt zurück, wurde von den einrückenden Sowjets als US-Agentin verhaftet, später von den ukrainischen Faschisten ins Ghetto gesperrt. Sie überlebte in einem Kellerversteck, ging wieder in die USA, dann nach Wien und zuletzt nach Düsseldorf. Dort wurde sie in den 70er-Jahren von dem Literaturkritiker Helmut Braun als Dichterin entdeckt. Einmal notierte sie: «Warum ich schreibe? Weil Wörter mir diktieren: schreib uns.» Ebenso lapidar sind ihre Gedichte, deren Tonfall bald von kämpferischem Trotz, bald von feiner Sensibilität bestimmt wird: «Ich / Mosestochter / wandel durch die Wüste / Ein Lied / Ich hör / Sand und Steine weinen / Hungersnot». Rose Ausländer verstarb 1988.

Gertrud Kolmar, 1894 als Tochter eines prominenten Anwalts in Berlin geboren, blieb zeit ihres Lebens eine Gefangene ihrer Familie, deren gutem Ruf sie nicht nur ein ungeborenes Kind, sondern auch einen Grossteil ihrer Arbeitskraft opferte. Entsprechend verhalten, oft von tiefer Melancholie geprägt sind ihre lyrischen Texte, die an der Arena-Veranstaltung in einen faszinierenden Dialog mit Klavierwerken zeitgenössischer jüdischer Komponisten treten. «Warum soll ich heute nicht sterben wollen? / Einmal muss ich doch vergehn ...» Gertrud Kolmar wurde 1943 in Auschwitz ermordet.

Die Sprecherin Eva Hilbck und die Pianistin Sylvia Herzog, die dieses Programm gestalten, sind ein von vielen literarisch-musikalischen Projekten der Arena her bekanntes und bewährtes Team.

«Stimmen aus finsterer Zeit» Lyrik und Prosa von Rose Ausländer und Gertrud Kolmar mit Eva Hilbck (Sprecherin) und Sylvia Herzog (Klavier), Einführung von Valentin Herzog, Dienstag, 4. Juni, 20 Uhr im Rieher Kellertheater (Haus der Vereine, Eingang Erlensträsschen 3). Eintritt Fr. 15.–/Fr. 10.– (Mitglieder frei).

Geschichtsträchtige «alte» Rosen



Der Rosa-rugosa-Hybrid «Conrad Ferdinand Meyer» erblüht im Schau-garten von ProSpecieRara im französischen Garten. Foto: Markus Zuber

Welche engagierten Rosenzüchter stecken hinter der grossen Rosenvielfalt? Auf wen fiel jeweils die Ehre, eine neue Sorte zu benennen? Viele Geschichten ranken sich um die Rosen, welche seit alters her beliebte Gartenblumen sind. Auf der Führung durch den ProSpecieRara-Schaugarten im Wenkenhof können die Details hierzu in Erfahrung gebracht werden.

Dort stehen zum Beispiel drei Rosenvertreter der Remontant-Hybride. Remontant ist die französische Bezeichnung für «später in der Saison noch einmal blühend». Die Rosenzüchter des 19. Jahrhunderts waren bemüht, den alten europäischen, einmal blühenden Rosensorten die «chinesische» Eigenschaft der mehrmaligen Blüte anzuzüchten. Aus diesen unzähligen Kreuzungen resultierten unweigerlich sehr verschiedenartige Sorten.

Im ProSpecieRara-Schaugarten sind viele verschiedene Rosenarten zu sehen. Zum Beispiel einige Damaszenerrosen, die bereits im 16. Jahrhundert in unseren Gärten gewachsen sind und als Rosenöl-Lieferanten bis heute kultiviert werden, die Rose «Conrad Ferdinand Meyer» und viele weitere. Die Rieher ProSpecieRara-Expertin Elisabeth Ris nimmt die Besucherinnen und Besucher am Sonntag, 2. Juni, um 11 Uhr auf eine spannende Reise durch die Welt dieser alten Rosensorten mit.

Nach der Führung am 2. Juni durch den ProSpecieRara-Zierpflanzengarten im Wenkenhof finden noch weitere Führungen statt: am 7. Juli, 4. August und 1. September, immer um 11 Uhr.

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Elif und Ahmet Tosun

Die Sonne scheint und vor dem Bienenhaus mit seinen bunt bemalten Türchen herrscht geschäftiges Summen. «Jö!», ruft Elif Tosun aus, «wie sie fleissig arbeiten heute! Die freuen sich sicher über das schöne Wetter.» Dieser Überschwang verblüfft im ersten Moment, hat die Frau des Imkers doch eben noch gewitzelt, ihr gefalle die Arbeit mit den Bienen auch, aber bei ihrem Mann handle es sich um eine regelrechte Sucht. Dreimal habe er an diesem Tag angerufen, um zu fragen, wie es den Bienen gehe, ob sie auch arbeiteten und ob nicht irgendwo ein heimatloses Volk in der Nähe sei, das es einzusammeln gelte. Nun wird klar, dass auch sie längst abhängig ist. Sie schmunzelt: «Ich spreche sogar mit ihnen: Wie gehts, was macht ihr heute?» Oder sie schaue ihnen einfach nur beim Fliegen zu, was ihr richtig wohl tue.

Ahmet Tosun und seine Frau Elif haben das Bienenhaus vor etwa einem Jahr von der Zollfreistrasse an die Aeussere Baselstrasse gezügelt. Zwei weitere Bienenhäuser der Tosuns stehen beim Rotengraben und in Binningen. Wie die Leidenschaft für das Imkern vor über zehn Jahren begann, erzählt der Bienenzüchter, der in der Zwischenzeit mit dem Velo vorgefahren ist, gleich selber. Das Strahlen, das Ahmet Tosuns Gesicht erhellt, kaum ist er beim Bienenhaus angekommen, bestätigt, was seine Frau bereits vorher verraten hatte: Der Mann mit dem verschmitzten Lächeln ist den kleinen Honigproduzentinnen ganz und gar verfallen. Er wechselt mit seiner Frau einen Satz auf Kurdisch und erklärt dann stolz, dass in Mesopotamien bereits um 3000 vor Christus Honig gefunden worden sei. Damals sei das Bienenhaus eine Art Gotteshaus gewesen. Ausserdem war Ahmet Tosuns Grossvater schon Imker. «Des-halb wollte auch ich es machen», er-



Gruppenbild mit Bienen: Imker Ahmet Tosun und seine Frau Elif freuen sich bereits auf den Tag der offenen Tür vom Sonntag, 9. Juni. Foto: Michèle Fallier

klärt er. «Aber da wusste ich es noch nicht.»

Richtig bewusst wurde dem Laborassistenten, der in seiner Heimat als Automechaniker gearbeitet hatte, sein Wunsch, als er 1996 bei der Arbeit den Präsidenten des Bienenzüchterverbands beider Basel, Hans Stöckli, kennenlernte. Als er diesen einmal in der «Schweizerischen Bienen-Zeitung» blättern sah und fragte, was es mit der Publikation auf sich habe, erklärte Stöckli: «Ich bin Imker.» Was das denn sei, wollte Tosun wissen. Und sobald diese Frage geklärt war: «Das will ich auch lernen!» Lachend imitiert er seine eigene Entschlossenheit von damals und berichtet, wie er fast ein Jahr lang nur gelesen hat, die Grundkurse absolvierte, ein sechsmoatiges Praktikum mit den ersten eigenen Bienen machte und mit der grossen Unterstützung

von Hans Stöckli in diese «andere Welt» eingetaucht ist. «Die Bienen ziehen den Menschen an», erklärt der Imker, der seit letztem Dezember zehn Jahre beim Bienenzüchterverein Basel dabei ist, die Faszination. «Sie liefern Honig, Wachs und Propolis, eine Art natürliches Antibiotikum, und tun viel für den Menschen und die Natur. Für sich selber brauchen sie aber praktisch nichts.»

Im Inneren des Bienenhauses, wo die Schleudermaschine für die Honiggewinnung und feinsäuberlich aufgestapelte Holzrahmen für die neue Honigproduktion zu sehen sind, nimmt Ahmet Tosun sorgfältig eine Wabe heraus und zeigt, wie die Bienen mit Arbeiten beschäftigt sind. Eine hat soeben Pollen angesammelt, andere sind mit dem Verschliessen der Zellen beschäftigt, wo die Eier der Königin

heranreifen. «21 Tage arbeitet die Biene im Haus, 32 oder 33 Tage fliegt sie und dann ist ihr Leben schon fertig», erfährt man vom Imker. Dass die so fleissigen wie intelligenten Tiere, die man mit der gleichen Sorgfalt wie Kinder behandeln müsse, wie das Ehepaar betont – und die offenbar auch einen ähnlichen Status haben – ein Leben lang arbeiten, dafür sind die Tosuns sehr dankbar. Sie lächelt nachdenklich: «Es ist sehr interessant. Früher habe ich immer gedacht, es sei egal, ob man Honig oder Konfitüre auf dem Tisch hat. Aber es ist nicht das Gleiche.» Und mit einem Lachen: «Wenn man den Honig wegnimmt – ich habe das Gefühl, die Bienen schimpfen!»

Diesen hart erarbeiteten Honig kann man am Marktstand der Tosuns und auch in der neuen Rieher Gelateria «The Good Life» erstein. Der Wabenhonig ist vor allem bei den Landsleuten der Tosuns so begehrt, dass man ihn sogar telefonisch reservieren muss. Beim Abfüllen, Etikettieren und bei der Kerzenproduktion helfen wieder fleissige Schützlinge mit – die drei erwachsenen Töchter der Tosuns. «Schweizer Bienenhonig» steht auf den mit der süssigen Kostbarkeit gefüllten Gläsern. Am Marktstand sei sie schon gefragt worden, ob das ganz sicher echter Schweizer Honig sei, berichtet Elif Tosun lachend. Dass es viele Fragen gibt, freut sie aber, denn sie kommt gerne mit den Leuten ins Gespräch. «So lernt man neue Leute und Dinge kennen.» Und genau deswegen und um einen Einblick in die Welt der Bienen zu geben, laden Ahmet und Elif Tosun am Sonntag, 9. Juni, zum Tag der offenen Tür im Bienenhaus an der Aeussere Baselstrasse 28 bei der Tramhaltestelle Bettingerstrasse. Türöffnung und Apéro ist um 10 Uhr, ab 12 bis zirka 15 Uhr gibt es Grilladen und Salate. Und natürlich jede Menge Geschichten rund um Bienen und Honig. Michèle Fallier

SCHWEIZER NATIONAL-CIRCUS

BASEL
Rosentalanlage

7. – 19. JUNI

émotions
mit Claudio Zuccolini

VORVERKAUF ERÖFFNET!

www.knie.ch und ticketcenter.ch

Otto Hupfer

Vorhänge und Dekorationen

mit exklusiven Stoffen
erstklassig, schnell, preiswert

Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53

Fachgeschäft seit 1881

Schmuck
Neuanfertigungen
Umarbeitungen
Reparaturen

Rainer Parzefall
Gold- und Silberschmiedemeister
Kirchstrasse 7a, 79594 Inzlingen
Telefon 0049 7621 8 84 29

OFFENE STELLEN

Bäckerei Konditorei Apéro-Service
GERBER

Wir suchen für unser Team eine aufgestellte und flexible
Verkäuferin (80%)
Erfahrung im Verkauf oder in der Bäckereibranche ist Voraussetzung.

Wenn Sie Interesse an dieser abwechslungsreichen Tätigkeit haben (Arbeitszeit Dienstag bis Samstag), bewerben Sie sich bitte schriftlich bei uns.

Bäckerei Gerber
Lörracherstrasse 70 | 4125 Riehen | Telefon 061 641 13 22
www.baecerei-gerber.ch

Gemeinden Bettingen und Riehen
Kindergärten und Primarschulen

Logopädisch fördern...

...können Sie in den Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen. Auf 1. August 2013 suchen wir für die Primarstufe Burgstrasse und Wasserstelzen eine

Fachperson für Logopädie ca. 15%
(entspricht 17.6% in 40 Schulwochen)

Aufgabenbereich:

- Erfassung des Förderbedarfs bei Kindergarten- und Schulkindern
- Logopädische Förderung und Therapie v.a. von Kindern mit verstärkten Massnahmen
- Fachberatung für Lehrpersonen und Eltern
- Mitarbeit in pädagogischen Teams

Voraussetzungen:

- Bachelor in Logopädie (oder äquivalente EDK anerkannte Ausbildung)
- Erfahrung in integrativer logopädischer Förderung ist willkommen
- Teamfähigkeit

Sie sind bei der Gemeinde Riehen angestellt und gestalten die erstmalige Installation der integrativen logopädischen Förderung an unseren Schulen aktiv mit.

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in enger interdisziplinärer Zusammenarbeit mit Lehrpersonen, Fachpersonen und Schulleitung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post bis **14. Juni 2013** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Auskunft erteilen Ihnen gerne die Schulleiterinnen Frau Regina Hohl, Primarstufe Burgstrasse, Tel. 061 645 90 61 und Frau Monika Schröter, Primarstufe Wasserstelzen, Tel. 061 606 92 23.

Besuchen Sie uns auch auf www.riehen.ch.

An dieser Stelle könnte ein Inserat von Ihnen platziert sein. – Dass es gelesen wird, beweisen Sie – eben haben Sie diese Zeilen gelesen.

Gemeinden Bettingen und Riehen
Kindergärten und Primarschulen

Informationsabende zur Schulraumplanung

Die verlängerte Primarschule benötigt ab August 2013 mehr und andere Schulräume als bisher. An vier Informationsabenden geben wir quartierweise Auskunft über die Schulraumplanung, die Raumstandards, die Bauvorhaben und die neuen Einzugsgebiete sowie die Schulwegsicherheit.

Niederholz, Wasserstelzen
Donnerstag, 6. Juni 2013, 19.00–21.00 Uhr
in der Aula, Schulhaus Wasserstelzen, Wasserstelzenweg 15, Riehen

Bettingen
Dienstag, 11. Juni 2013, 19.00–21.00 Uhr
im Foyer, Primarschulhaus, Hauptstrasse 107, Bettingen

Hinter Gärten, Erlensträsschen
Mittwoch, 12. Juni 2013, 19.00–21.00 Uhr
im Bürgersaal, Gemeindehaus, Wettsteinstrasse 1, Riehen

Burgstrasse
Montag, 17. Juni 2013, 19.00–21.00 Uhr
im Bürgersaal, Gemeindehaus, Wettsteinstrasse 1, Riehen

Wir laden alle Interessierte herzlich ein.

Gemeindeschulen Riehen und Bettingen

www.riehener-zeitung.ch

Ihre bevorzugte **Freitagselektüre** – die ...

RIEHENER ZEITUNG

Wir betreuen Ihren Garten das ganze Jahr Mai

- Rasenpflege
- Sommerflorpflanzen

Andreas Wenk

Tel. 061 641 25 42
Fax 061 641 63 10

Oberdorfstrasse 57
4125 Riehen

Zuverlässige Abiturientin sucht Job als Putzfrau/Haushaltshilfe. Bei Interesse bitte melden unter Telefon +49 176 11 62 15 04

Positiv eingestellte und fröhliche Frau (50 Jahre), die selber auch Kinder grossgezogen hat und über viele Jahre eine ältere Dame betreut hat, möchte sich nach deren Ableben beruflich neu ausrichten (Teilzeit nach Vereinbarung).

Bin eine gute Köchin und mit allen Aufgaben in einem anspruchsvollen Haushalt vertraut und verfüge über ein eigenes Auto.

Bevorzugter Arbeitsort: Riehen und Umgebung. Deutsche mit CH Arbeitsbewilligung.

Zusendungen unter Chiffre 3102 an Riehener Zeitung, Postfach 198, 4125 Riehen

Cantaluppi Kids Camp

Für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren.

Nächstes Camp: 1. - 5. Juli 2013.
Ort: Stadion Rankhof in Basel.
Leitung: Ex-FCB-Star Mario Cantaluppi.

Alle Infos und Anmeldung unter:
www.cantaluppinkidscamp.ch

*Wer mit anderen teilt wird selbst beschenkt
wer den Durst anderer stillt den lässt man nicht verdursten*
Sprüche 11,25

Nach einem reich erfüllten Leben, das geprägt war von Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe, hat uns unser liebes Mami und Gromi

Madeleine Nill-Baumgartner
25. Mai 1932 – 24. Mai 2013

für immer verlassen. Sie ist am Freitag friedlich eingeschlafen. Wir sind dankbar für Ihre Fröhlichkeit und ihre Liebe, die wir immer in unseren Herzen tragen werden.

Edith Brunner-Nill und Paul Spring
Claude Brunner und Sascha Kündig mit Gian Cécile Brunner
Dieter Nill und Andrea Wehrl
Sarah Nill
Ursula Nill
Franziska Nill
Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Montag, den 3. Juni 2013, um 15.00 Uhr in der Kapelle 4 auf dem Friedhof Hörnli statt.

Anstelle von Blumen gedenke man dem Förderverein Wendelin in 4125 Riehen, Postcheck 40-20301-4.

Traueradressen: Edith Brunner-Nill, Niederholzstrasse 58, 4125 Riehen
Dieter Nill, Rössligasse 8, 4125 Riehen

ARENA
LITERATUR-INITIATIVE RIEHEN

Stimmen aus finsterner Zeit:
Lyrik und Prosa von
Rose Ausländer & Gertrud Kolmar
mit Eva Hilbck (Sprecherin) & Sylvia Herzog (Klavier)
Einführung: Valentin Herzog

Dienstag, 4. Juni 2013, 20.00 Uhr
im Kellertheater der Alten Kanzlei,
(Haus der Vereine, Riehen)
Eintritt Fr 15.– (Mitglieder frei)

Gemeinde Riehen www.arena-riehen.ch

KODAS Services
Dienstleistungen im und ums Haus

House Protection – Während Ihrer Ferienabwesenheit ist Ihr Haus bei uns in guten und sicheren Händen.

Weitere Informationen unter kodas-services@hotmail.ch

TAM Weil-Kabarett

«Angst und andere Hasen»

Frank Fischer, Prix Pantheon
Karten: 0049 7621 7 13 34

Kirchzettel vom 2. 6. 2013 bis 8. 6. 2013

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: GO-IN

Dorfkirche

So 10.00 Konfirmationsgottesdienst
Predigt: Pfr. D. Holder;

10.00 Kindertrüff Riehen Dorf
Spezialprogramm im Meierhof
Kinderhüte im Pfarrsaal
Kein Kirchenkaffee

Mi 6.00 Morgengebet in der Kapelle

Di 20.15 Offener Gastabend im Evang. Studienhaus Meierhof, Kirchstr. 20a
Dr. St. Schwyer, Freikirchen – Landeskirche, Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Do 12.00 Mittagsclub für Senioren im Meierhofsaal

17.45 roundabout streetdance, Meierhof

Fr 6.00 Morgengebet in der Dorfkirche

20.00 Jugendgruppe Rise Up, Meierhof

Sa 14.00 Jungschar Riehen Dorf, Meierhof
20.00 Anbetungsabend, Dorfkirche

Kirchli Bettingen

Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
22.00 Abendgebet für Bettingen

Mi 9.00 Frauenbibelkreis

Do 9.00 Spielgruppe Chäfereggli

Sa 14.00 Jungschar Teddy und Grizzlys, Kirchlein Bettingen und Gemeindeplatz

Kornfeldkirche

So 10.00 Konfirmationsgottesdienst
Predigt: Pfrn. Muriel Koch

Mo 12.00 Familienmittagstisch

Do 9.00 Kornfeldzünzi, Treffpunkt für Jung und Alt bei Kaffee, Tee und Gebäck im Foyer

9.00 Bibelkreis

Do 12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
20.15 Kirchenchor im Unterrichtsraum

Andreaschhaus

Mi 14.30 Spielnachmittag für Erwachsene

Do 8.45 Andreaschor
10.00 Biostand
13.00 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob
20.00 Jugendtreff

Diakonissenhaus

Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss
So 9.30 Gottesdienst, Pfr. Th. Widmer

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

So 10.00 Gottesdienst mit Simon Kaldewey
Bärentreff/Kids-Treff

Di 14.30 Bibelstunde (Markus 12, 28–34)

Mi 19.30 Einblick: Glauben erleben und hinterfragen – 3. Kursabend

Sa 14.00 Jungschi

St. Chrischona

So 10.00 Gottesdienst im Zentrum
Einführung Prediger Ingo Meissner
Predigt: Stefan Fuchser

Di 19.30 Gebet bei Hanna und Werner Gerber

Regio-Gemeinde, Riehen Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch

So 10.00 Gottesdienst mit separatem Kinderprogramm

Di 19.30 Jugendgruppe REALize ab 13 J.

Mi 6.30 Frühgebet

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.
Sonderausstellung: «Press Start to Play – Videospiele erleben». Bis 28. Februar 2014.
 Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: «Max Ernst». Bis 8. September 2013.

Sonntag, 2. Juni, 11–12 Uhr: Familienführung für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Begleitung. Preis: bis 10 Jahre Fr. 7.–/ Erwachsene Museumseintritt.

Mittwoch, 5. Juni, 12.30–13 Uhr: «Kunst am Mittag», Max Ernst, «Beim ersten klaren Wort» (1923), Werkbetrachtung. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Mittwoch, 5. Juni, 17–18 Uhr: Vortrag von Werner Spies (Kunsthistoriker, ehemaliger Direktor des Centre Pompidou und langjähriger Freund von Max Ernst) zu Max Ernst. Preis: Museumseintritt. Limitierte Platzzahl.

Mittwoch, 5. Juni, 19–20 Uhr: Werner Spies liest aus seiner Autobiografie «Mein Glück». Preis: Museumseintritt. Limitierte Platzzahl.

Freitag, 7. Juni, 18–21 Uhr: Max Ernst am Abend. Reduzierte Eintrittspreise / Gratis-Eintritt bis 25 Jahre.

Freitag, 7. Juni, 18.30–20 Uhr: Kuratorenführung durch die Ausstellung «Max Ernst». Preis: Fr. 35.–/Art Club, Freunde und bis 25 Jahre Fr. 10.–.

Freitag, 7. Juni, 19–20 Uhr: Kunstdinner – Führung mit anschliessendem Dinner im Restaurant Berower Park. Preis: Fr. 86.–/Art Club, Freunde und bis 25 Jahre Fr. 69.– inkl. Eintritt, Führung, Welcome Drink und Drei-Gang-Dinner (ohne Getränke).

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com
 Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

«Futures of the Past» – Annette Amberg, Asier Mendizabal und Yelena Popova im Dialog. Bis 23. Juni 2013.
 Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE BURGWERK BURGSTRASSE 160

«Die bunte Welt der Claire Ochsenr». Bis 21. Juni 2013.
 Öffnungszeiten: Mi–Sa 14–18 Uhr (während der Art Basel, 13.–16. Juni, täglich 14–18 Uhr) und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 81 52. www.burgwerk.ch

GALERIE WINTELER STÖRKLINGASSE 60

«Aufbruch zur Moderne» – Ölbilder von Susanne van Es. Bis 30. Juni 2013. Finissage am Sonntag, 30. Juni, 18–20.30 Uhr.
 Öffnungszeiten: Do/Fr 16–20 Uhr, So 14–18 Uhr.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Armin Göhringer (*1954): Holzsulpturen und -reliefs. Ausstellung vom 2. Juni bis 14. Juli 2013. Vernissage am Sonntag,

2. Juni, 13–16 Uhr. Apéro mit dem Künstler am Sonntag, 16. Juni, 13–16 Uhr.
 Öffnungszeiten: Di–Sa 14–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

«tomorrow's classics» – die Künstler der Galerie und ihre Werke. Bis 11. August 2013.
 Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr (während der Art Basel, 13.–16. Juni, täglich 9–19 Uhr). Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Expressionisten der «Brücke» und die Natur. Werke von Erich Heckel, Ernst Ludwig Kirchner, Otto Mueller, Emil Nolde, Hermann Max Pechstein, Karl Schmidt-Rottluff. Bis 24. August 2013.
 Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Sommerferien 21. Juli–5. August 2013. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Jörg Shimon Schuldheiss: «Halbmond und Stern – Bilder auf der Suche nach Frieden für Israel und Palästina». Ausstellung vom 1. bis 15. Juni 2013. Vernissage am Samstag, 1. Juni, 11–17 Uhr (Einführung um 14.30 Uhr und 16 Uhr).
 Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Masahiro Kanno: Neue Werke. Bis 29. Juni 2013.
 Öffnungszeiten: Do/Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr. Tel. 061 641 10 60. www.schoeneck.ch

micaela's – gifts, accessories, art SCHMIEDGASSE 10

Maritta Winter/Elena von Lichtsteiner: Skulpturen – Eva Biedert/Barbara Schürch: Bilder – Helen Vaughan/Clementina/Wiebke von Bismarck: Keramik-Objekte. Unbefristete Ausstellung.
 Öffnungszeiten: Di–Fr 9.30–12 Uhr und 14–17.30 Uhr, Sa 9–16 Uhr, Telefon 061 641 41 49. E-Mail: moestreicher36@yahoo.com

WENKENPARK FRANZÖSISCHER GARTEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 27. Oktober 2013. Führungen durch den Pro-Specie-Rara-Zierpflanzengarten am 2. Juni, 7. Juli, 4. August, 1. September (jeweils 11–12 Uhr).
 Öffnungszeiten: Sonntag und Mittwoch, 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse.
 Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondernormen und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.

Ausstellung: «Die Deportation der Lörracher Juden». Fotografien aus dem Stadtarchiv Lörrach. Bis 31. Juli 2013.
Mittwoch, 5. Juni: Vortrag in der Fotoausstellung «Die Deportation der Lörracher Juden». Vortrag von Historiker Jan Stoll zu einzelnen Bildern der Ausstellung, Apéro. 19 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori».
 Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 1. JUNI

«Strassen verbinden Menschen»
 Fest für die Bettinger Bevölkerung zum Abschluss der Sanierungsarbeiten an der Kantonsstrasse auf die Chrischona, Hohestrasse/Chrischonarain Bettingen. Parkplatz St. Chrischona. 10.30–15 Uhr.

Eichenförderung in Riehen und Bettingen

Geführter Spaziergang mit dem Revierförster Andreas Wyss und Guido Bader vom Amt für Wald beider Basel zum Thema Eichenförderung in den Wäldern von Riehen und Bettingen. Treffpunkt um 14 Uhr an der Bushaltestelle St. Chrischona (Bus Nr. 32), Ende ca. um 16 Uhr an der Bushaltestelle Chrischonaweg (Bus Nr. 45).
 Die Führung findet bei jedem Wetter statt.

SONNTAG, 2. JUNI

Frühjahrskonzert des Musikvereins Riehen
 Ein Konzert zusammengestellt aus neuen Einstudierungen und Vortragsstücken für den Kantonalen Musiktag vom 8. Juni in Gelterkinden, an welchem der Musikverein Riehen und die Jugendmusik gemeinsam auftreten. Leitung: Bence Tóth. Dorfkirche Riehen. 17 Uhr.
 Eintritt frei, Ausgangskollekte.

DIENSTAG, 4. JUNI

Arena: Rose Ausländer und Gertrud Kolmar
 Unter dem Titel «Zwei lyrische Stimmen aus dunkler Zeit» rezitiert Eva Hilbck lyrische Texte von Rose Ausländer (1901–1988) und Gertrud Kolmar (1904–1943). Musikalische Begleitung durch Sylvia Herzog (Klavier). Kellertheater der Alten Kanzlei (Erlensträsschen 1, Riehen). 20 Uhr.
 Eintritt: Fr. 15.– (Arena-Mitglieder frei). Anschliessend Apéro.

MITTWOCH, 5. JUNI

Seniorentreff im «Café Balance»
 Seniorentreffpunkt im Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 9.15–11.15 Uhr.
Kindergeschichten in der Bibliothek
 Vorlesen für die Kleinen: Bibliothekarinnen erzählen aus Bilderbüchern. Gemeindebibliothek Riehen Dorf (Baselstrasse 12). 17 Uhr.

«Solarenergie vom eigenen Dach – so gehts»
 Informationsanlass und Ausstellung, Vortrag und anschliessender Apéro. Um 18.30 Uhr Türöffnung und Beginn der Ausstellung. Um 19 Uhr Begrüssung durch den Bettinger Gemeindepräsidenten Patrick Götsch, anschliessend Vortrag zum Thema. Dorfhalle Bettingen (im Primarschulhaus).

FONDATION BEYELER Max Ernst: Einblicke in ein produktives Künstlerleben

Ein Genie der Unruhe

Betrachtet man das Leben und das Werk Max Ernsts, könnte man auf den bizarren Gedanken kommen, die politischen und gesellschaftlichen Auf- und Zusammenbrüche, die Europa im vorigen Jahrhundert durchlebte, hätten sich speziell für ihn ereignet. Seine Lebensdaten – er wurde am 2. April 1891 im rheinländischen Brühl südlich von Köln geboren und ist einen Tag vor seinem 85. Geburtstag am 1. April 1976 in Paris gestorben – machen ihn zu einem Zeitzeugen, in dessen gut sechs Jahrzehnte währender künstlerischer Produktion die Unruhe des Jahrhunderts so exemplarisch reflektiert.

Die Fondation Beyeler zeigt das malerische Werk Max Ernsts in einer grossen Retrospektive, die als Gastkurator Werner Spies und Julia Drost für die Albertina in Wien konzipierten, und die jetzt, erweitert um die eigenen Hausbestände, von Raphael Bouvier für Riehen eingerichtet wurde. Hier ist Ernst bereits heimisch, denn Ernst Beyeler hatte seine Bedeutung früh erkannt und vier Gemälde und drei Skulpturen erworben. Dennoch ist diese Retrospektive mit ihren rund 160 Gemälden, Collagen, Zeichnungen, Skulpturen und illustrierten Büchern die erste schweizerische Gesamtschau des Ernstschen Œuvres. Erstmals sind die grossen Hauptwerke wie «Der Hausengel», «Die Einkleidung der Braut», «Oedipus Rex» und «Die Jungfrau züchtigt das Jesuskind» in einer Ausstellung vereint zu sehen.

Von Dada zur Überwirklichkeit

Raphael Bouvier hat die Ausstellung chronologisch und nach Themen geordnet aufgebaut und eine wohlthuende grosszügige Hängung ermöglicht nun einen konzentrierten Lehr-Gang durch die europäisch-amerikanische Malereigeschichte des vorigen Jahrhunderts. Neben dem knapp dokumentierten Frühwerk aus der Zeit nach dem Abitur 1910 und dem Studium in Bonn 1910 bis 1914 konzentriert sich die Ausstellung auf die ersten künstlerischen Anfänge des «minimax dadamax» seit 1919, der nach Wegen sucht, um aus der «grossen Schweinerei dieses Krieges» herauszukommen. In seinen zu dieser Zeit entstandenen Collagen spielt Max Ernst durch, wie Träume, Zufälle und irre Konstellationen die festgezurten Kausalitäten des Lebens annullieren.

Preise für Jungmusiker

Im Finale des ersten Duowettbewerbs der Hochschule für Musik Basel im Hans Huber-Saal des Stadtcasinos wurden die ersten drei Preise an Astrig Siranossian, Violoncello, und Andriy Dragan, Klavier (1. Preis in Höhe von 10'000 Franken), an Joonas Pitkänen, Violoncello, und Fiore Favaro, Klavier (2. Preis, 7500 Franken) und Mirka Štepanovic, Violine, und Elena Petrova, Klavier (3. Preis, 5000 Franken) verliehen. Die Preisgelder wurden von der August Pickhardt Stiftung Riehen vergeben.

Vortrag in der Fotoausstellung

«Die Deportation der Lörracher Juden»
 Vortrag von Jan Stoll zu einzelnen Bildern der Ausstellung, Apéro. Gedenkstätte für Flüchtlinge, Inzlingerstrasse 44, Riehen. 19 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

DONNERSTAG, 6. JUNI

Geschichten für die Kleinsten in der Bibliothek
 Geschichten für die Kleinsten, Gemeindebibliothek Riehen Rauracher (In den Neumatten 63). 9 Uhr.

Kulturförderpreis der Alexander Clavel Stiftung

Der Kulturförderpreis 2013 der Alexander Clavel Stiftung wird zur Unterstützung und Förderung des Schweizer Game Design an die Game Designer Florian Faller (*1973, Basel), Adrian Stutz (*1984, Wetzikon) und Mario Rickenbach (*1987, Arth) verliehen. Preisverleihung und Uraufführung eines interaktiven Spielprojekts im öffentlichen Raum. Villa Wenkenhof (Bettingerstrasse 121). 19 Uhr. Eintritt frei.

Info zur Schulraumplanung
 Informationsabend der Gemeindeschulen Bettingen und Riehen zur Schulraumplanung der Primarstandorte Niederholz und Wasserstelzen. Aula Wasserstelzen (Wasserstelzenweg 15). 19–21 Uhr.



«Ein Maler ist verloren, wenn er sich findet», sagte Max Ernst. Dazu passen seine rätselhaften Werke wie etwa «Oedipus Rex» von 1922. Foto: ProLitteris, Zürich

Die Welt erscheint als irrealer Realität, und von ihr führt Max Ernsts Weg direkt in den Surrealismus, mit dem er ab 1922 in Paris neue Möglichkeiten der Sichtbarmachung des Unsichtbaren erprobte. Jenseits der Malerei will er eine Mal-Welt erschaffen, die eine Überwirklichkeit, eine «surréalité», beschwört, eine Welt «jenseits von Gut und Böse» im Sinne Friedrich Nietzsches, die unsere Erfahrungshorizonte ins Unendliche verschiebt. Neu an Ernsts damaliger Kunst war seine experimentierende Entschlossenheit, aus der er Bilder komponierte, die uns heute ob der Kühnheit ihrer «Erfindungen» staunen lassen.

Neues Leben in den USA

1939 wird Ernst als feindlicher Ausländer in Frankreich kurzfristig interniert; dank der Hilfe Peggy Guggenheims kann er 1941 in die USA emigrieren. In New York beginnt er sein neues Leben, das er zusammen mit der Malerin Dorothea Tanning, seiner vierten Ehefrau, in Arizona

produktiv gestaltet. Dank der neuen Techniken der Grattage und der Dekalkomanie (Abkratzen- und Abklatschtechnik) entstehen nun Bilderzyklen, die eine von Menschen verlassene Welt zeigen. Eine obskure Natur wuchert, Wälder werden zu undurchdringlichen Mauern, arcimboldohafte Wesen blicken aus diesen Dschungeln, Städte werden zu verschlossenen Festungen. 1944 malt er «Die rheinische Nacht», eine Erinnerung an seine Heimatstadt Köln, die jetzt in Schutt und Asche liegt.

Sein Spätwerk, vor allem ab 1953 wieder in Frankreich entstanden, weitet die Blicke ins Kosmische. Riesige Sonnenscheiben leuchten kalt über einer menschenleeren gewordenen Welt. Ausserdem wendete sich Ernst der Skulptur zu, die, wie er notierte, «die ursprünglichste Kunst» sei. Bekannt wurde seine Zementskulptur «Capricorne», der «Steinbock». In einem Bronzeguss empfängt sie im Foyer der Fondation die Besucher der Ausstellung. Nikolaus Cybinski



Goldige Kehlen bei Vollmond

Am vergangenen Sonntag fand in der Kirche St. Chrischona das erste Konzert des Chors Bettingen unter der Leitung von Riccardo Bovino statt. Ein abwechslungsreiches Programm begeisterte die zahlreichen Besucher und liess das stürmische, regnerische Wetter völlig vergessen! Der Titel des Konzerts: «... and the moon had turned to gold» ist ein Textauschnitt des vorgetragenen Liedes «Blue moon» – an diesem Wochenende war auch Vollmond. Foto: zVg

FONDATION BEYELER

und

RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Samstagsgeschenk

Am **Samstag, 8. Juni 2013**, haben Sie von 10 bis 18 Uhr gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler. Gültig für zwei Personen

WOHNUNGSMARKT

RIEHEN

In parkähnlicher, absolut ruhiger und exklusiver Lage nach Vereinbarung zu verkaufen im Stockwerkeigentum

7½-Zimmer-Einfamilienhaus

Baujahr 1985. Topzustand. Regelmässig erfolgte Renovationen. Nettowohnfläche 247 m² + Keller 48 m². Autoboxen für zwei Fahrzeuge. Ausgebaut mit origineller Architektur für gehobene Wohnansprüche.

Kontakt und weitere Infos: pwuverwaltung@bluewin.ch

An der Paradiesstrasse vermieten wir nach Vereinbarung einen **Einstellplatz** mit grosszügiger Einfahrt, Waschplatz vorhanden. Mietzins Fr. 140.- / Monat
Auskunft: 061 272 72 32

Sicherer Standplatz für Ihr Auto

in Riehen Dorf in Tiefgarage, 70 m von Tramstation Dorf, zu vermieten Fr. 160.- Mt.
Besichtigung, Unterlagen Tel. 061 641 38 41

Gemeindeverwaltung Riehen

Möchten Sie die Natur in offener Umgebung geniessen?

In gepflegtem Familiengartenareal an aussichtsreicher Hanglage verpachten wir

Parzelle mit Gartenhaus ca. 2a

Das bestehende Gartenhaus muss dem Vorgänger abgekauft werden.

Interessenten melden sich bei Herrn Beat Krähenbühl, Liegenschaftsverwaltung, Tel. 061 646 82 48 (Bürozeiten)



Bauland oder Haus gesucht
Junge Familie mit zwei kleinen Kindern sucht Haus oder Bauland in/um Riehen/Bettingen zum Selbstbewohnen, Kinder grossziehen und einfach glücklich sein. Tel. 079 257 52 01

Für unsere solvente und seriöse Kundschaft suchen wir zum Kauf **Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Bauland in Riehen und Umgebung.** Bitte melden Sie sich bei Herrn Niederberger, Telefon 079 790 73 63.

LIEGENSCHAFTS-BEWERTUNGEN VOM **PROFI.**

www.reales.ch

Reales
Immobilien Service



11 – 17 Uhr
Di geschlossen

Der Juni im Museum

16.06., 11.15 Uhr
Riehen vor hundert Jahren. Auf Entdeckungstour im Dorfmodell. Bernhard Graf.

16.06. + 23.06., 14 – 17 Uhr
Let's Play! Spieletester gesucht. Videospiele testen, Spieletipps geben, Let's Play – Videos machen. Workshop für Jugendliche ab 12 Jahren. Mit Lisa Greber. CHF 20.-. Anmeldung bis 10.06.: 061 641 28 29.

Neue Sonderausstellung
Press Start to Play – Videospiele erleben.
Bis 23.03.2014

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29
www.spielzeugmuseumriehen.ch

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

**Kunst
Raum
Riehen**

Futures of the Past

Annette Amberg, Asier Mendizabal und Yelena Popova im Dialog

18. Mai bis 23. Juni 2013

Öffentliche Führung: Sonntag, 16. Juni, 11 Uhr

Book Launch: Sonntag, 9. Juni, 17 Uhr
Gespräch mit den Künstlerinnen und Künstlern, Autorinnen und Autoren anlässlich der im Moderverlag erscheinenden Publikation. Moderation: Susanne Leeb, Kunsthistorikerin, Universität Basel. Performance von Annette Amberg

Finissage: Sonntag, 23. Juni, 11 Uhr
Werke der Russischen Avantgarde mit Marcis Kuplais, Cellist, Basel

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr
ART Basel (12.–16. Juni) 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10

E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

R. + M. FISCHER AG BEDACHUNGEN BASEL ☎ *061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen



www.dachdecker-bs.ch

FRÖDE



UMZÜGE

Basel 061 690 66 20
www.froede.ch

ÖFFNUNGSZEITEN

Samstag, 1. Juni 2013: 10 bis 20 Uhr
Sonntag, 2. Juni 2013: 10 bis 17 Uhr

ORT

Basel, Bruderholz (um die Batterie und den Wasserturm)

DER EINTRITT IST FREI

Wir empfehlen die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.
Tram Nr. 15 und 16 bis Bruderholz oder Bus Nr. 37 und 47 bis Bedrettostrasse

1.–2. Juni 2013

ZEITSTRASSE Basel

Erleben Sie 2000 Jahre Geschichte!

Auf dem Bruderholz um die Batterie und Wasserturm zeigen zwölf Gruppen erlebbare Geschichte von den Kelten bis ins 19. Jahrhundert.

www.zeitstrasse.ch

GALERIE MOLLWO Armin Göhringers Holzskulpturen und -reliefs

Ein Ausloten von Grenzen

db. Die Galerie Mollwo präsentiert in ihrer kommenden Ausstellung erstmals den im deutschsprachigen Raum recht bekannten Holzbildhauer Armin Göhringer. Die Vernissage findet am 2. Juni statt, die Ausstellung dauert bis zum 14. Juli.

Der architektonische Charakter von Armin Göhringers Werken begründet sich in ganz besonderem Masse in der Verbindung von Stütze und Last. Göhringers Interesse gilt aber nicht so sehr der Auseinandersetzung mit architektonischen Fragestellungen. Der Ausgangspunkt dieser Skulpturen ist ein plastischer: Architektur überschreitet die Grenze zur Skulptur und wird zum «mehrschichtigen» Kunstwerk, zum Kopf, zum Körper, zum sozialen Gebilde.

In der Kombination von fragilen und blockhaften Formen liegt Göhringers entscheidende Fragestellung:

Wie die Gesellschaft und die Natur sich gegenseitig bedingen, so bedingen sich auch die verschiedenen Objekte des Künstlers Armin Göhringer. Die Auseinandersetzung mit der senkrechten und waagerechten Linie bedeutet deshalb für Göhringer nicht nur ein Ausloten der Grenzen von Technik und Form, sondern auch ein Ausloten der inhaltlichen Möglichkeiten: Wie viel Ausloten von Fragilität verkraftet unsere Welt, wann zerbricht sie am Ungleichgewicht?

Armin Göhringer (*1954): Holzskulpturen und -reliefs. 2. Juni bis 14. Juli 2013 in der Galerie Mollwo (Gartengasse 10, Riehen). Vernissage am Sonntag, 2. Juni, 13–16 Uhr. Apéro mit dem Künstler am Sonntag, 16. Juni, 13–16 Uhr. Erweiterte Öffnungszeiten während der Art Basel: Dienstag bis Sonntag, 11. bis 16. Juni, jeweils von 10 bis 18 Uhr.



Armin Göhringer, ohne Titel, 2008, Platane, 207 x 45 x 42 cm. Foto: zVg

GALERIE MONFREGOLA Werke von Jörg Shimon Schuldness

Friedenssuche auf Leinwand, Holz und Papier



Jörg Shimon Schuldness' Ölgemälde «Zurück nach Guinea» entstand 1989. Foto: zVg

rz. Die kommende Ausstellung in der Galerie Monfregola zeigt eine Retrospektive des Basler Künstlers Jörg Shimon Schuldness (1941–1992). Als Jörg Anton Schulthess geboren, nannte sich der Maler, Zeichner und Grafiker, der bereits als junger Erwachsener stark mit dem Judentum verbunden war und 1968 in die israelitische Gemeinde Basel aufgenommen worden ist, später Jörg Shimon Schuldness. Beim Ausbruch des Libanonkriegs 1982 protestierte er öffentlich gegen die Besatzungspolitik Israels. Dem Judentum als Religion

blieb er weiterhin verbunden. Die aktuelle Ausstellung «Halbmond und Stern. Bilder auf der Suche nach Frieden für Israel und Palästina» widmet sich der Vermittlung im Israel-Palästina-Konflikt, die ein Anliegen des 1992 verstorbenen Künstlers war. Für zwei Wochen kommt dieses Anliegen nun auch nach Riehen.

«Halbmond und Stern», Bilder von Jörg Shimon Schuldness, Vernissage: Samstag, 1. Juni, 11 bis 17 Uhr (Einführung um 14.30 und 16 Uhr), Ausstellung bis 15. Juni, Galerie Monfregola, Baselstrasse 59, Riehen.

CONNAISSEZ-VOUS Letztes Konzert der Saison

Ein besonderer Abschluss

rz. Im letzten Konzert der Riehener «Schubertiade», die musikalisch nach Wien führt und die Zeit zwischen 1815 und 1830 nacherleben lässt, spielen Jean-Jacques Dünki (Hammerklavier) und Thomas Wicky-Stamm (Violine) drei Spätwerke von Franz Schubert: die Sonate in A-Dur, das Rondo brillant in h-Moll und die Fantasie in C-Dur.

2x2 Karten zu gewinnen

Mit etwas Glück können Sie zwei Karten für das fünfte «Connaisssez-vous»-Konzert vom Sonntag, 9. Juni, um 17 Uhr in der Riehener Dorfkirche gewinnen. Schicken Sie eine E-Mail oder Postkarte mit dem Vermerk «Schubertiade», Ihrem Namen, Ihrer Adresse, Telefonnummer und falls vorhanden E-Mail-Adresse an redaktion@riehener-zeitung.ch oder Riehener Zeitung, Redaktion, Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen.

Alle Einsendungen, die uns bis Dienstag, 4. Juni erreichen, werden berücksichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

Die letzteren beiden Werke entstanden in Schuberts letzten Lebensjahren in Wien. Mit diesem Konzert schliesst die «Schubertiade» mit einer klanglichen Besonderheit ab. Der Klang des originalen Josef-Brodmann-Hammerklaviers aus Wien von 1824 in Verbindung mit einer klassischen altitalienischen Violine von 1776 kommt dem Klangbild der späten Wiener Klassik sehr nahe. Das Hammerklavier, von dessen technischen Möglichkeiten mit dem leichten Anschlag die «Fantasie in C-Dur» inspiriert ist, bringt die filigranen Strukturen dieser Komposition schön zum Ausdruck.

Connaisssez-vous: Schubertiade Konzert V, Sonntag, 9. Juni, 17 Uhr, Dorfkirche Riehen. Eintritt 35 Franken (Studierende/Publikum bis 25 Jahre 15 Franken, Schüler bis 16 Jahre frei), Vorverkauf: Infotek Riehen, Bider & Tanner mit Musik Wyler Basel, BaZ am Aeschenplatz Basel, Geschäftsstelle Connaisssez-vous, Telefon 061 825 64 22 und über www.connaisssez-vous.ch. Die Konzertkasse ist ab 16 Uhr offen.



Thomas Wicky-Stamm und Jean-Jacques Dünki während der Vorbereitung auf das letzte Konzert des Connaisssez-vous-Zyklus'. Foto: zVg

Reklameteil





Anita N'Gom
Hypotheken-Spezialistin
Region Basel

Daniel Seeholzer
Hypotheken-Spezialist
Region Basel

Mirjam Obrist
Hypotheken-Spezialistin
Region Basel

Bauen Sie auf die Kompetenz von Spezialisten.

Lassen Sie sich hier in der Region Basel von unseren Hypotheken-Spezialisten beraten. Telefon 061 266 71 00

Wer seine Wohnträume verwirklichen will, braucht kompetente Partner. Unsere Hypotheken-Spezialisten hier in der Region stehen Ihnen gerne mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung auf dem Weg zum Eigenheim zur Seite.

credit-suisse.com/hypotheken

Uraufführung in der Musikschule

rz. Am Freitag 7. Juni, um 18.30 Uhr findet im Musiksaal der Musikschule Riehen eine Uraufführung von zwei Kompositionen des 1977 geborenen Jazzpianisten Oliver Friedli statt. Oliver Friedli lebt mit seiner Familie in Riehen und ist an der Musikschule Riehen tätig.

Die Kompositionen «Windchimes» und «Homerun» entstanden in diesem Jahr im Auftrag der Fachgruppe Klavier und sind konzipiert für ein Ensemble von sechs Spielern an zwei Instrumenten. Die Musik ist dem Stil der Minimal Music angelehnt und vermittelt den Jugendlichen neue Spiel- und Hörerfahrungen.

Mitte April haben die Proben angefangen. Insgesamt sind zwölf Jugendliche ins Projekt einbezogen. Die Einstudierung wird von den Klavierlehrpersonen gemeinsam begleitet, der Komponist begleitet die Proben. Bis zur ersten Probe waren alle Beteiligten gespannt, aber dann gewann die Begeisterung und von Mal zu Mal stieg die Freude am Gelingen und die Vorfreude auf das Konzert.

Mitwirkende sind Vanessa Allemann, Simon Burkhalter, Nadine Fankhauser, Stefanie Havalda, Adrian Pachlatko und Serey Sponagel («Windchimes») sowie Alice Descœudres, Olga Fusek, Sophia Holder, Pascal Josephy, Joël Müller und Samira Riedo («Homerun»).

Musikschule Riehen, Rössligasse 51, Tel. 061 641 37 47, www.musikschule-basel.ch

Förderung für die Kleinsten

rz. An der Musikschule Riehen können bereits sehr junge Familienmitglieder musikalisch gefördert werden. Eltern-Kind-Musik bietet die Möglichkeit, die Beziehung mit dem eigenen Kind intensiv zu pflegen.

In den wöchentlichen Stunden werden Lieder, Verse und Tänze gelernt, die von den Eltern leicht in den Alltag mit ihren Kindern integriert werden können. Das musikalische Erlebnis in der Gruppe fördert die sozialen Kompetenzen des Kindes und schult Stimme und Hörkompetenzen, welche in der Sprachentwicklung eine wesentliche Rolle spielen. Der Unterricht richtet sich an Kinder ab etwa 18 Monaten bis etwa dreieinhalb Jahren in der Begleitung einer vertrauten Bezugsperson. Der Unterricht findet jeweils am Freitagvormittag statt und wird erteilt von Mireille Roman, diplomierte Musikpädagogin und Mutter von zwei Kindern.

Am Freitag, 7. Juni, bietet die Musikschule von 10.30 bis 11.20 Uhr eine Schnupperstunde an. Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldungen nimmt das Sekretariat entgegen bis Mittwoch, 5. Juni. Für den Unterricht im Schuljahr 2013/14 ist die Anmeldung bis Mitte Juni möglich.

Musikschule Riehen, Rössligasse 51, 4125 Riehen, Tel. 061 641 37 47, mrs@mab-bs.ch, www.musikschule-basel.ch

BITS AND BEASTS Anlass und Ausstellung zum Clavel-Kulturförderpreis

Spiel-Uraufführung zur Preisverleihung

rz. Eine Spiel-Uraufführung als Kultur-Anlass – diese originelle Kombination lässt sich an der öffentlichen Preisverleihung des Kulturförderpreises der Alexander Clavel Stiftung vom kommenden Donnerstag, 6. Juni, 19 Uhr in der Villa Wenkenhof erleben. Der mit 35'000 Franken dotierte Preis, der seit 1983 jährlich verliehen wird, geht diesmal an die Schweizer Game Designer Florian Fallner (*1973), Adrian Stutz (*1984) und Mario von Rickenbach (*1987). Zur Preisübergabe sprechen Balthasar Bessenich, Präsident der Alexander Clavel Stiftung, und die Kulturbeauftragte der Stiftung, Kiki Seiler-Michalitsi.

Florian Fallner und Adrian Stutz heimsten mit ihrem Spiel «Feist» – einer Art lebendigem Bilderbuch, in welchem ein kleines pelziges Wesen die Geheimnisse eines «Tiefen Waldes» enthüllt – mehrere Preise ein.

Mit «Gabarello» hat Florian Fallner zusammen mit Reto Spoerri, Ulrich Götz und René Bauer ein physiotherapeutisches Serious Game für Kinder mit einer Gehbehinderung entwickelt, das die Kinder in ihrem täglichen Training mit einem Gehröbter motivieren soll.



«Feist» des Entwickler-Duos Florian Fallner und Adrian Stutz. Screenshot: Feist

Mario von Rickenbachs surrealistisches Spiel «Mirage», in welchem der Spieler mit dem Sammeln immer neuer Körperteile immer mehr Fähigkeiten und Wahrnehmungsmöglichkeiten gewinnt, wurde 2012 mehrfach preisgekrönt. Mit «Krautscape» hat Rickenbach zusammen mit Michael Burgdorfer ausserdem ein Rennspiel geschaffen, in welchem der jeweils führende Spieler die zurückzulegende Strecke dynamisch weiterbauen kann, und mit «Straight, No Chaser»

hat Rickenbach ein aufs Wesentliche reduziertes Arcade-Spiel entworfen.

An der Preisverleihung, der eine dreitägige Ausstellung folgt (7.–9. Juni, 14–18 Uhr, Villa Wenkenhof), präsentieren die drei Game Designer weiterentwickelte und so noch nicht öffentlich gezeigte Versionen von «Feist», «Mirage» und «Krautscape». Ausserdem zeigt das Trio mit «Bits and Beasts» ein eigens für diesen Anlass und diese Örtlichkeit entwickeltes interaktives Spiel.

Gute Stimmung im Bürgersaal

hrb. Am vergangenen Samstag fand im Bürgersaal des Gemeindehauses bereits der 8. Tanzabend des Tanz Sport Club Riehen statt. Nach einem sehr guten Abendessen spielte das Orchester «The Moody Tunes» zum Tanz auf. Im ausverkauften Saal tanzten über einhundert Personen zur hervorragenden Tanzmusik. Die perfekten Rhythmen, die ungewohnte Atmosphäre und die Gemütlichkeit des Saales kamen bei den Anwesenden erneut sehr gut an. Der TSC Riehen bedankt sich bei allen Teilnehmenden und freut sich bereits auf den Tanzabend im nächsten Jahr.

Foto: Philippe Jaquet



JUBILÄUMS-KIRCHLIFEST Heinrich Müller gastiert mit seiner Band in Bettingen

Kirchlifest mit hochkarätiger Live-Musik

rz. Am diesjährigen Jubiläums-Kirchlifest vom Sonntag, 9. Juni, feiert Bettingen einerseits seine 500-jährige Zugehörigkeit zu Basel und dass es seit 50 Jahren eine eigene Kirche hat. Im Rahmen des Kirchlifests tritt der Musiker und ehemalige Tagesschausprecher Heinrich Müller mit seiner Band an einem nachmittäglichen Open-Air-Konzert auf dem Lindenplatz in Bettingen auf. Er präsentiert Lieder aus seinem Album «On Fire» mit Interpretationen von Bruce-Springsteen-Songs. «Spring-



Heinrich Müller präsentiert in Bettingen sein Album «On Fire».

Foto: Sir Robin Photography

steens überwältigende Melodien und Texte, seine raue Stimme, seine Energie sind seit vielen Jahren Quellen der Inspiration für mich und meine Musiker», sagt Müller.

Das Kirchlifest beginnt mit einem Gottesdienst auf dem Schulhausplatz, der von der Kantorei Grenzach und der Blaukreuzmusik Basel mitgestaltet wird. Darauf folgen der Kirchli-brunch und anschliessend das Konzert. Es findet ab 14.30 Uhr auf dem Lindenplatz im Bettinger Dorfzentrum statt.

Vortrag in der Gedenkstätte Riehen

rz. In der Gedenkstätte für Flüchtlinge findet im Rahmen der aktuellen Ausstellung «Die Deportation der Lörracher Juden. Fotografien aus dem Stadtarchiv Lörrach» am kommenden Mittwoch, 5. Juni, ein Vortrag von Jan Stoll statt. Der wissenschaftliche Mitarbeiter an der Otto-Friedrich-Universität in Bamberg liefert Hintergrundwissen zu den Bildern der Deportation der jüdischen Bevölkerung sowie der Versteigerungen ihres Besitzes. Die Fotoausstellung, die noch bis 31. Juli in der Gedenkstätte zu sehen ist, findet im Kontext der aktuellen Ausstellung «Lörrach und der Nationalsozialismus» im Dreiländermuseum in Lörrach statt.

Vortrag Jan Stoll, Mittwoch, 5. Juni, 19 Uhr, Gedenkstätte für Flüchtlinge, Inzlingerstrasse 44, Riehen, Eintritt frei (Kollekte).

Von Lollipop bis Dornröschen

rz. Die Ballettschule des Theaters Basel zählt rund 250 Tänzerinnen und Tänzer zwischen fünf und zwanzig Jahren. Einige von ihnen sind in Riehen daheim oder besuchen Klassen des Hebelschulhauses oder des Gymnasiums Bäumlhof. Am 6. und 13. Juni gibt es wieder Gelegenheit, die Kinder und Jugendlichen auf der Grossen Bühne des Theaters Basel zu erleben. Das vielfältige Programm reicht von «Lollipops und Kaugummi» von den ganz Kleinen über einen Ausschnitt aus dem Ballettklassiker «Dornröschen», ein Pas de Deux und ein Solo aus «La Bayadère» und «La Fille mal gardée» bis hin zu den zeitgenössischen Arbeiten von Duncan Rownes und Sol Bilbao Lucuix. An diesem Abend zeigen die jungen Tänzer, was sie alles gelernt haben.

Hauptprobe für den Musiktag

rs. In diesem Jahr wird das Frühjahrskonzert des Musikvereins Riehen vom kommenden Sonntag, 2. Juni, 17 Uhr in der Dorfkirche sozusagen zur Hauptprobe. Am 8. Juni nämlich werden Musikverein und Jugendmusik als Gesamtkonformation am Musiktag beider Basel in Gelterkinden teilnehmen.

Am Frühjahrskonzert werden Musikverein und Jugendmusik unter der Leitung von Dirigent Bence Tóth «Feurig Blut» von Hans Geusser, «Pacific Dreams» von Jacob de Haan und einen spanischen Zigeunertanz von Pasqual Marquina spielen. Ausserdem präsentiert der Musikverein die «Memorial Suite in C Minor» von Jacob de Haan und John Kanders «New York, New York», die Jugendmusik eröffnet das Konzert mit Billy Joels «You look so good to me», Peter Gabriels «Father, Son» und Hans Zimmers «Pirates of the Caribbean».

Eintritt frei, Ausgangskollekte.



Einmal «Small Town Kids» ...

rz. Wirklich Kinder sind sie nicht mehr, die Mitglieder der Schweizer Jazzband «Small Town Kids», aber sie dürften sich bei ihrem Auftritt im Freizeitzentrum Landauer dennoch wohl gefühlt haben – immerhin darf Riehen durchaus zu den «small towns» gerechnet werden. Wie mittlerweile bekannt und beliebt, hat das Landi-Team vor dem Konzert Feines für den Bauch gezaubert, falls es dem einen oder anderen Besucher danach gewesen ist.

Foto: Philippe Jaquet



... und dann noch «small kids town»

mf. Mitten ins samstagvormittägliche Einkaufs-, Plauder- und Marktstandgewusel des Webergässchens platzte eine schöne Überraschung in Form eines Platzkonzerts der Musikschule Riehen. Die Schülerinnen und Schüler boten ein witziges und klanglich hochstehendes Gesamtkunstwerk aus Chorgesang, Instrumentalmusik – Bläser und Streicher – und choreografischen Elementen. Das Publikum war über die Darbietung entzückt.

Foto: Véronique Jaquet

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Beretta-Aldrighetti, Teresina, geb. 1928, von Basel, in Riehen, Rauracherstrasse 18.
Berger-Pless, Andreas Wilhelm, geb. 1948, von Hittnau ZH, in Riehen, Morystrasse 64.
Hermann-Müller, Peter Heinz, geb. 1931, von Riehen und Rodersdorf SO, in Riehen, Rainallee 144.
Nill-Baumgartner, Madeleine, geb. 1932, von Riehen und Basel, in Riehen, Rauracherstrasse 6.
Ott-Rehberg, Heinrich Georg Cornelius, geb. 1929, von Riehen und Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Riehen
Rheintalweg 25, S E P 320, 410 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Maja Kopp, in Oberwil BL, und Daniel Kopp, in Riehen. Eigentum nun: Daniel Kopp.
Burgstrasse 163, S D P 426, 665 m², Wohnhaus, Garagegebäude, Gartenhaus. Eigentum bisher: Adrian Eugen Münch, in Riehen, Béatrice Margot

Münch und Sibylle Ursula Münch, beide in Basel. Eigentum nun: Martin Cornelius Zweifel und Mirjam Zweifel, beide in Liestal.
Rütiring 78, S D P 566, 929,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Hans Ulrich Meister, in Riehen. Eigentum nun: Lior Keydar, in Riehen.

Baupublikationen

Riehen
Neu-, Um- und Anbau Wenkenstrasse 1, Eisenbahnweg 41, 43, Immenbachstrasse 16, 20, Sekt. RE, Parz. 677, 506
Projekt: Containerstandorte im Vorgarten
Bauherrschaft: Renner Stephan, Bälliz 62, 3600 Thun
verantwortlich: Bauherrschaft

Haselrain 6, Sekt. RF, Parz. 420
Projekt: Anbau zweigeschossig, Gartenseite
Bauherrschaft: Bertschmann Lukas und Maria, Rümelinsplatz 1, 4001 Basel
verantwortlich: Lietzow Manfred, Karl-Fürstenberg-Strasse 6 + 8, D-79618 Rheinfelden

In den Habermatten 41, Sekt. RB, Parz. 1664
Projekt: Einbau Dachausstieg und neue Terrasse, gartenseitig
Bauherrschaft: Masero Beat und Esther,

In den Habermatten 41, 4125 Riehen
verantwortlich: Baumann + Partner AG, Rüchligweg 65, 4125 Riehen

Inzlingerstrasse 200, Sekt. RE, Parz. 1437
Projekt: Neubau Autoabstellplatz
Bauherrschaft: Schwenzer-Zimmerer Katja Christine, Inzlingerstrasse 200, 4125 Riehen, Zimmer Stephan Martin Erich, Inzlingerstrasse 200, 4125 Riehen
verantwortlich: Kaufmann Gerhard Architekt, Baselstrasse 1, 4125 Riehen
Schäferstrasse 58, Sekt. RD, Parz. 2166
Projekt: Abbruch und Neubau Anbau, eingeschossig
Bauherrschaft: Jung Alexander und Sabine, Schäferstrasse 58, 4125 Riehen
verantwortlich: Jaeger Patrick, Rümelinsplatz 5, 4001 Basel

2. Publikation (abgeänderte Pläne)
Schützengasse 60, 56, 62, 66, Sekt. RA, Parz. 282
Projekt: Abbruch Gebäude Schützengasse 60, 66, 62 und 56, Neubau Geriatriezentrum mit Autoeinstellhalle, Restaurantbetrieb mit Aussenbewirtung, Baumfällungen und Ersatzpflanzungen, 2. Publikation: Änderungen Wandhöhe

Bauherrschaft: Adullam-Stiftung Basel, Mittlere Strasse 15, 4056 Basel
verantwortlich: Flubacher-Nyfelner + Partner Architekten AG, Birsigstrasse 122, 4011 Basel

Einwendungen gegen diese Bauverhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am **24. Juni 2013** einzureichen.
 Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.
 Basel, 23. Mai 2013
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

lich zum stattlichen Ehejubiläum und wünscht den Jubilaren für die weitere gemeinsame Zeit nur das Beste.

Werner und Laurette Linder-Parmegiani zur Goldenen Hochzeit

rz. Morgen Samstag feiern Werner und Laurette Linder-Parmegiani das Fest der Goldenen Hochzeit. Am 1. Juni 1963 haben sie sich in der Kirche das feierliche Jawort gegeben. In Riehen fühlen sie sich wohl und glücklich, eingebettet in einen schönen Freundeskreis.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum fünfzigsten Hochzeitstag und wünscht dem Paar auch für die Zukunft alles Gute.

Josef Weber-Huser zum 90. Geburtstag

rz. Am kommenden Sonntag, 2. Juni, jährt sich der Geburtstag von Josef Weber-Huser zum 90. Mal. Der Jubilar freut sich darauf, diesen besonderen runden Geburtstag im Kreis seiner Familie zu feiern. Die Riehener Zeitung freut sich mit, gratuliert Herrn Weber-Huser sehr herzlich zum 90. Geburtstag und wünscht ihm ein wunderschönes Fest.

GRATULATIONEN

Lidwina und Alois Jakob Räss-Kämpfer zur Eisernen Hochzeit

rz. Am Freitag, 24. Mai, konnten Lidwina und Alois Räss-Kämpfer aus Riehen ihren 65. Hochzeitstag feiern.
 Die Riehener Zeitung gratuliert Herrn und Frau Räss-Kämpfer herz-



BEST BEEF IN TOWN

arena restaurant

Brüglingen 33, 4052 Basel
 reservationen@arena-restaurant.ch
 T +41 (0) 61 377 51 10

...auch abends geöffnet

www.arena-restaurant.ch

JUNGO AG
 Elektroinstallationen
 Service, Reparaturen
 Neu- und Umbauten

Lörracherstrasse 80, 4125 Riehen
 Tel. 061 645 20 20
 Fax 061 645 20 29
 info@jungoag.ch
 www.jungoag.ch

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel
R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie
 Ochsenngasse 13,
 Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
 Funkuhren, Certina,
 Mido, ORIS

Grosse Auswahl
 von Wand- und
 Tischuhren

PNT

P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
 Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

▲

MINI (1 m³)
 2 / 4 / 7 m³
 10 / 20 / 40 m³

▲

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
 Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

KREUZWORTRÄTSEL NR. 22

diese Energie-messe in Bettingen	unhörbar	Schweizer Stadt der Arkaden (Lauben)	kleiner Imbiss	es wächst am Rand von Gewässern	er mündet in d. Ebro	einst begehrtes Fell	Dreifach-konsonant	Kunst-projekt in Riehen	Staat in Nordafrika
Abk.f. Aufsichtsrat	indones. Fleisch-spießchen	Zeit liest man an ihr ab	span. Ferien-insel	er will die Wahrheit nicht erkennen	Autok.-zeichen v. Dittingen	Auto mit viel Innenraum	ebenefalls		
heisses alkohol. Getränk	kurz f. Alters-klasse	Internet-adresse v. Deutschland	dieser Jet verursacht Müdigkeit	Kürzel f. US-Basketball-Liga	Gesindel	Gewissensbisse	Pendant des ACS		
Senkblei	Schweizer Alpenpass	Schwarz-seher	seltene Halb-metall	der, der aus der Kälte kam	..er = an dieser Stelle	Schicht-wolke			
Galerie Winteler zeigt diese Susanne van	immer-grüne, rankende Pflanze	schneefrei	engl.: es	er sticht beim Jassen	Altes Testa-ment in Kürze	sie saust himmel-wärts	sine nomine, Abk.		
Betrach-tungs-weisen	dort leben Giraffen	daraus macht man Korbwaren	Umlaut	darauf grillt man	Drink aus Joh.likör und Weiss-wein	das der guten Hoffnung			
Telefon-leitung	Hinweis	knappes Industrie-land	Truthuhn	gerade erst	unbe-stimmter Artikel	Geh.dienst der ehem. Sowjet-union	Ort nahe Romont (FR)		
grosse dt. Partei	überdach-ter Sitz-platz im Garten	Töpfer-ware			Riehener Gem.rat beantragt mehrere		Strasse in der Romandie		
Skigebiet bei Davos					darin pflanzt man Blumen		siehe Details, kurz		

Liebe Rätselfreunde
 rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat Mai erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Den Namen der Gewinnerin oder des Gewinners wird in der nächsten Ausgabe an dieser Stelle veröffentlicht.
 Der Gewinnerin oder dem Gewinner winkt ein attraktiver Preis in Form eines Gutscheins über 50 Franken für das Arena Restaurant in Basel.
 Viel Glück und Spass beim Raten.

Lösungswort Nr. 18

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Lösungswort Nr. 19

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Lösungswort Nr. 20

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Lösungswort Nr. 21

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Lösungswort Nr. 22

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1. Einsendeschluss: Montag, 3. Juni (Poststempel, A-Post).

Hans Heimgartner
 Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
 Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

Electrolux

Sensationelle Tiefpreise auf

Waschautomaten Wäschetrockner Backöfen

Kühl-, Gefrierschränke Grosse Küchen- und Apparatenausstellung

Weitere Marken:
 Miele, V-Zug, Bosch, FORS-Liebherr, Bauknecht usw.

Mo-Fr, 9-12/14-18.15 Uhr
 Sa, 9-12 Uhr

U. Baumann AG
 4104 Oberwil
 Mühlemattstrasse 25
 Telefon 061 405 11 66
 Info@baumannoberwil.ch
 www.baumannoberwil.ch

SPORT IN KÜRZE

Karin Olafsson Sechste in Halle

rz. An den Halleschen HALPLUS Wertertagen vom vergangenen Wochenende in Halle-Saale (Deutschland) belegte die Speerwerferin Karin Olafsson (TV Riehen) bei den Juniorinnen U20 mit 45,67 Metern den sechsten Platz unter 13 Konkurrentinnen. Es gewann die Deutsche Christin Hussong mit einer Weite von 53,50 Metern, beste Schweizerin war Salina Fässler (Amriswil-Athletics), die mit 47,23 Metern Fünfte wurde. Die U20-EM-Limite liegt bei 50 Metern.

Bei den Frauen setzte sich die Weltklasseathletin Linda Stahl mit 65,76 Metern vor ihrer Leverkusener Vereinskollegin Katharina Molitor (63,55 Meter) durch. Der Liestaler U20-Athlet Gregori Ott (LAS Old Boys Basel) blieb sowohl im Kugelstossen (17,44 Meter) als auch im Diskuswerfen (52,11 Meter) knapp unter den U20-Europameisterschafts-Limiten.

Unentschieden für Basel Spartans

rz. Einen ärgerlichen Punktverlust mussten die Basel Spartans in ihrem Lacrosse-Meisterschaftsspiel der Nationalliga A vom vergangenen Samstag auf der Sportanlage Bäumlihof hinnehmen. Im Heimspiel gegen Aufsteiger Olten mussten sich die Spartans mit nur einem Punkt zufriedengeben. Trotz mehr geschossener Tore stand nach dem Schlusspfiff 4:4 auf der Punktetafel. Feinheiten im Regelwerk führten dazu, dass den Baslern ein Tor aberkannt wurde.

Fussball-Resultate

2. Liga Regional: FC Frenkendorf – FC Amicitia I	2:6
3. Liga, Gruppe 1: FC Liestal – FC Riehen I	2:7
4. Liga, Gruppe 2: FC Amicitia II – AC Virtus Liestal	8:0
4. Liga, Gruppe 5: FC Amicitia III – FC Aesch	2:2
Senioren, Promotion: FC Amicitia – FC Arlesheim	3:2
Veteranen, Regional, Gruppe 2: FC Amicitia a – BCO Alemannia Basel b	2:1
Junioren A, Promotion: FC Allschwil – FC Amicitia a	0:0
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Nordstern a – FC Amicitia a	2:3
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 5: FC Amicitia b – SC Binningen b	4:2
Junioren D9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Basel b – FC Amicitia a	2:1
Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1: SC Binningen c – FC Amicitia c	1:0

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional: So, 2. Juni, 15 Uhr, In den Widen FC Arlesheim – FC Amicitia I
3. Liga, Gruppe 1: So, 2. Juni, 13 Uhr, Grendelmatte FC Riehen I – SV Sissach
3. Liga, Gruppe 2: So, 2. Juni, 10.30 Uhr, Grendelmatte FC Riehen II – FC Aikar
4. Liga, Gruppe 2: Sa, 1. Juni, 18 Uhr, Arisdorf FC Arisdorf – FC Amicitia II
Senioren, Regional, Gruppe 1: Sa, 1. Juni, 15 Uhr, Grendelmatte FC Riehen – SV Augst Do, 6. Juni, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Riehen – CD Espanol Basel
Veteranen, Regional, Gruppe 2: Sa, 1. Juni, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – ASC-Sparta-Helvetik
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 2: Di, 4. Juni, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Black Stars b
Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: So, 2. Juni, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Schwarz-Weiss
Junioren A, Promotion: So, 2. Juni, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Laufen
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: Sa, 1. Juni, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Zeiningen Mi, 5. Juni, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Telegraph
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 1. Juni, 12 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Möhlin-Riburg/ACLI Mi, 5. Juni, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Frenkendorf
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 5: Do, 6. Juni, 19 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Ettingen
Junioren D/9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 1. Juni, 14 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Concordia b
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 3: Sa, 1. Juni, 12 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – SV Muttenz c
Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 1. Juni, 10 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia c – FC Therwil c

Junioren E, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: Sa, 1. Juni, 10 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – BSC Old Boys b
Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 4: Sa, 1. Juni, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia d – FC Möhlin-Riburg/ACLI c
Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 5: Sa, 1. Juni, 12 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia e – FC Gelterkinden d

Leichtathletik-Resultate

UBS Kids-Cup, Schüler-Leichtathletik-Dreikampf (60-Meter-Sprint, Weitsprung, Ballwurf 200 g), Qualifikation, 25. Mai 2013, Grendelmatte Riehen

Schüler M15 (Jg. 1998/4 Teilnehmer): 1. Luc Prétôt (OB Basel) 1970; 3. Zersenay Michiel (TVR) 1665. – **M14 (Jg. 1999/9):** 1. Nicola Gerber (OB Basel) 2185; 3. Birk Kähli (TVR) 1657; 5. Yannick Fischer (TVR) 1292. – **M13 (Jg. 2000/14):** 1. Cédric Dieterle (TVR) 1477; 2. Tobias Löliger (TVR) 1335; 3. Lionel Henry (TVR) 1325. – **M12 (Jg. 2001/8):** 1. Leandro Dominguez (OB Basel) 1140; 2. Lionel Bauer (TVR) 1071. – **M11 (Jg. 2002/17):** 1. Joel Kuta (LC Basel) 1126; 3. Joël Indlekofer (TVR) 1076. – **M10 (Jg. 2003/19):** 1. Patrick Anklin (TVR) 1072; 2. Nils Bothe (TVR) 953. – **M09 (Jg. 2004/15):** 1. Yeshe Thüring (TVR) 968; 3. Silas Thüring (TVR) 862; 4. Isla Huggel (TVR) 812. – **M08 (Jg. 2005/13):** 1. Dominik Pappenberger (TVR) 689. – **M07 (Jg. 2006 und jünger/12):** 1. Lyes Arradh (LC Basel) 409; 2. Jonathan Kleschin (TVR) 359.

Mädchen. W15 (Jg. 1998/2): 1. Céline Dieterle (TVR) 1834; 2. Janina Hetzer (TVR) 1713. – **W14 (Jg. 1999/8):** 1. Jara Zwahlen (TVR) 1905; 2. Nicole Thürkuf (TVR) 1761; 3. Melanie Böhler (TVR) 1747; 4. Céline Niederberger (TVR) 1704; 5. Corinne Stäubli (TVR) 1662. – **W13 (Jg. 2000/12):** 1. Aline Kämpf (TVR) 1663; 2. Elena Kaufmann (TVR) 1619; 4. Noemi Gengenbacher (TVR) 1338; 5. Anuschka Hetzer (TVR) 1334. – **W12 (Jg. 2001/15):** 1. Simone Lalor (OB Basel) 1629; 3. Lea Ritschard (TVR) 1464. – **W11 (Jg. 2002/15):** 1. Annik Kähli (TVR) 1380; 2. Céline Binkert (TVR) 1303. – **W10 (Jg. 2003/22):** 1. Leila Suter (TV Gundelfingen) 1182; 5. Ida Vetsch (TVR) 855; 7. Emma Böhm (TVR) 840. – **W09 (Jg. 2004/11):** 1. Anina Nardiello (TV Muttenz) 960; 2. Alexandra Begle (TVR) 786; 4. Naomi Anklin (TVR) 757. – **W08 (Jg. 2005/12):** 1. Barbara Schmera (TVR) 739; 2. Chiara Helfenstein (TVR) 678; 3. Eve Affolter (OB Basel) 632; 4. Lynn Hauswirth (TVR) 626; 5. Jeannine Binkert (TVR) 531; 6. Lena Schwan (TVR) 501. – **W07 (Jg. 2006 und jünger/12):** 1. Kumba Baldeh (SSCR) 334; 2. Natalie Konieczny (TVR) 236; 3. Fabienne Reinhard 209; 4. Friederike Weigand (SSCR) 196.

Dreiländer-Lauf Basel – St-Louis – Weil am Rhein, 26. Mai 2013

Halbmarathon (21,1 km). Hauptklasse M20: 1. Victor Larisch (D/Weil am Rhein) 1:14:40. – **Senioren M30:** 1. Oqubit Berhane (Münchenstein) 1:09:22; 41. Michel Brogli (Riehen/TVR) 1:33:51; 59. Gian-Marco Fontrana (Riehen) 1:38:11; 126. Dominik Schmutz (Riehen) 2:00:53. – **Senioren M40:** 1. Thomas Sedelmeier (Oeschgen/VC Kaisten) 1:12:51; 5. Matthias Kunz (Oberwil/TVR) 1:17:46; 31. Krzysztof Murkowski (Riehen) 1:28:12; 40. Kenji Shimada (Riehen) 1:29:37; 70. Rolf Binkert (Riehen/TVR) 1:34:34; 135. Christoph Müller (Riehen) 1:49:26; 138. Urs Niederberger (Riehen) 1:49:58; 156. Luca Arista (Riehen) 1:55:44. – **Senioren M50:** 1. Thomas Schneider (D/Lörrach) 1:25:08; 23. Matthias Kappeler (Riehen) 1:41:56; 28. Rafael Stricker (Riehen) 1:43:37; 62. Bill Coen (Riehen) 1:55:21; 74. Markus Fritze (Riehen) 2:04:55. – **Frauen F20:** 1. Flora Colledge (Basel) 1:28:48. – **Frauen F30:** 1. Melanie Friedli (Basel) 1:24:58. – **Frauen F40:** 1. Sandra Beck (Basel/LSVB) 1:26:41; 14. Yvonne Binkert (Riehen/TVR) 1:50:01. – **Frauen F50:** 1. Kathrin Braun-Michel (D/Inzlingen) 1:37:21; 18. Irène Renz (Riehen) 2:03:17.

10-Kilometer-Lauf (14,7 km, längere Distanz wegen Fehlleitung). Hauptklasse M20: 1. Felix Köhler (D/Bad Säckingen) 49:25; 23. Damian Galindez (Riehen) 1:22:56. – **Senioren M30:** 1. Helder Da Silva (Dornach) 56:56; 27. Timon Rickenbacher (Riehen) 1:14:44. – **Senioren M40:** 1. Kurt Moser (Sisseln) 55:42; 4. Roman Jacomet (Riehen) 1:00:55; 7. Marko Grebensek (Riehen) 1:04:31; 8. Stefan Fricker (Riehen) 1:06:34; 19. Guido Jacomet (Riehen) 1:11:53. – **Senioren M50:** 1. Rolf Althaus (Arlesheim) 1:00:51; 9. Beat Breitenfeld (Riehen) 1:11:57; 18. Urs Waldburger (Riehen) 1:18:48. – **Senioren M60:** 1. Fritz Müller (D/Weil am Rhein) 1:02:04; 11. Martin von Bidder (Riehen) 1:35:34. – **Junioren MU20:** 1. Zersenay Michiel (Riehen/TVR) 56:00; 3. Valdet Dinaj (Basel/TVR) 1:04:03. – **Frauen F20:** 1. Deborah Büttel (Riehen/LC Basel) 58:38; 2. Ronja Beuschel (D/Lörrach/TVR) 1:01:03. – **Frauen F30:** 1. Muriel Waltenspiel (F/Huningue) 1:05:11; 33. Sara Moreno (Riehen) 1:25:54. – **Frauen F40:** 1. Nicole Mosconi (Möhlin) 59:26; 10. Murielle Di Pilla (Riehen) 1:16:22. – **Frauen F50:** 1. Margrit Rohrbach (Muttenz) 1:10:41; 7. Lena Spurr (Riehen) 1:23:10. **Kinderlauf (2,3 km). Schüler Jg. 2002/03:** 1. Joël Indlekofer (Riehen/TVR) 8:38. – **Schüler Jg. 1997-99:** 9. Jan Jacomet (Riehen) 10:10.

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft NLA und NLB

SG Riehen übernimmt Tabellenspitze

In der NLA besiegte die SG Riehen I im Spitzenkampf auch Winterthur. Die direkten Konkurrenten Rêti Zürich und Luzern trennen sich unentschieden, wodurch Riehen die Tabellenführung übernahm.

pe. Die SG Riehen I konnte in Bestbesetzung gegen das ambitionierte Team aus Winterthur antreten. Auf dem Papier war Riehen zu favorisieren, doch das junge und ehrgeizige Team aus Winterthur hatte zu Saisonbeginn sowohl den amtierenden Meister Genf als auch den Rekordmeister Zürich geschlagen. So vorgewarnt, wurde bei den Riehemern die bestmögliche Mannschaft aufgestellt und die Spieler bereiteten sich entsprechend auf ihre Gegner vor.

Dies sollte sich auszahlen. Nach der Eröffnung hatte einzig der mit Schwarz spielende Olivier Renet etwas Probleme, während alle anderen Spieler sehr solide standen mit teilweise ansprechenden Erfolgchancen. Als dann in der Zeitnotphase Olivier Renet seine Partie zu drehen vermochte, zeichnete sich der Sieg ab. Einen ganzen Punkt steuerte erwartungsgemäss Vadim Milov bei. Er behielt den besseren Überblick als sein Gegner, für ihn sind Komplikationen in der Stellung immer zu begrüssen, da er in der Regel besser damit klar kommt als seine Opponenten. Eine ausgezeichnete Stellung erspielte sich auch Bela Toth, doch schliesslich liess er seinen jugendlichen Gegner noch ins Remis entschlüpfen. Alles in allem ein verdienter Sieg, der erste Härtetest dieser Saison wurde somit bestanden.

Nun folgt am Wochenende vom 22./23. Juni die erste Doppelrunde. Riehen trifft am Samstag auswärts auf Bern, während am Sonntag zu Hause Wollishofen empfangen wird (Spielbeginn um 12.30 Uhr im Lüschersaal im Haus der Vereine).

Die zweite Mannschaft remisierte im Nationalliga-B-Lokalderby gegen Birseck und befindet sich im Mittelfeld. Die SG Riehen III musste ihre erste Niederlage in Kauf nehmen und rutschte ebenfalls ins Mittelfeld ab.

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft, Saison 2013

Nationalliga A, 3. Runde: Luzern – Rêti Zürich 4-4; SG Riehen I – Winterthur 5-3 (Milov – Forster 1-0, Cvitan – Ballmann remis, Hickl – Jussupow remis, Renet –



Riehens neuer Spieler Olivier Renet konnte seine Partie am vierten Brett in der Zeitnotphase drehen.

Foto: Philippe Jaquet

Georgiadis 1-0, Danner – Huss remis, Buss – Gähwiler remis, Bela Toth – Hasenohr remis, Nicolas Grandadam – Schäfer remis); Mendrisio – Genf 2,5-5,5; SG Zürich – Schwarz-Weiss Bern 5-3; Bodan Kreuzlingen – Wollishofen 5-3. – **Rangliste nach 3 Runden:** 1. SG Riehen I 6 (17,5), 2. Rêti 5 (17,5), 3. Luzern 5 (13,5), 4. Genf 4 (14), 5. Winterthur 4 (13), 6. SG Zürich 2 (12), 7. Schwarz-Weiss Bern 2 (10), 8. Bodan Kreuzlingen 2 (9,5), 9. Wollishofen 0 (9,5), 10. Mendrisio 0 (3,5). – **Partien der 4. Runde (22. Juni):** Schwarz-Weiss Bern – SG Riehen I, Rêti Zürich – SG Zürich, Genf – Luzern, Wollishofen – Winterthur, Bodan – Mendrisio. – **Partien der 5. Runde (23. Juni):** Mendrisio – SG Zürich, SG Riehen I – Wollishofen, Luzern – Bodan, Genf – Rêti Zürich, Winterthur – Schwarz-Weiss Bern.

Nationalliga B, West, 3. Runde: Birsfelden/Beider Basel/Rössli – Echallens 4-4; Nyon – Solothurn 3-5, SG Riehen II – Birseck 4-4 (Herbrechtsmeier – Pfrommer remis, Giertz – Stankovic remis, Patrik Grandadam – Aerni 1-0, Holzhauer – B. Seitz 1-0, Pérez – Lumsdon 0-1, Schmidt – Michaelis remis, Balg – Paul remis, Stockert – Sommerhalder 0-1), Amateurs Genf

– Echiquier Bruntrutain Porrentruy 6,5-1,5; Neuenburg spielfrei. – **Rangliste:** 1. Birsfelden/Beider Basel/Rössli 3/5 (14,5), 2. Solothurn 2/4 (11), 3. Neuenburg 2/4 (10,5), 4. Echallens 2/3 (8,5), 5. Birseck 3/3 (14), 6. SG Riehen II 3/3 (12), 7. Amateurs Genf 3/1 (10/1 Mannschaftspunkte abgezogen wegen forfait in der 2. Runde), 8. Nyon 3/0 (10), 9. Echiquier Bruntrutain 3/0 (5,5).

1. Liga, Nordwest, 3. Runde: Birsfelden/Beider Basel/Rössli II – Reichenstein II 1-7; SG Riehen III – Bern II 3-5 (Haag – Mauerhofer remis, Schwierskott – Maurer 1-0, Bräunlin – Schaffner remis, Deubelbeiss – Novalic 0-1, Ernst – Roth 0-1; I. Toth – Stadler 0-1, Häring – Tschanz remis, Widmer – Wälti remis), Therwil – Thun 5-3; Bümpliz – Schwarz-Weiss Bern III 4-4. – **Rangliste nach 3 Runden:** 1. Reichenstein II 6 (19), 2. Bern II 5 (14), 3. Therwil 4 (13,5), 4. SG Riehen III 4 (13), 5. Thun 2 (11,5), 6. Birsfelden/Beider Basel/Rössli II 1 (8), 7. Bümpliz und Schwarz-Weiss III je 1 (7,5).

2. Liga: SG Riehen IV – Reichenstein II 3,5-2,5.

3. Liga: SG Riehen V – Birsfelden/Beider Basel III 1,5-4,5.

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Amicitia liess sich nicht provozieren

mch. Im Heimspiel gegen den FC Amicitia I präsentierte sich der abstiegsgefährdete FC Frenkendorf, wie schon in vielen Spielen davor, von einer gehässigen und groben Seite. In der 4. Minute stand ein Frenkendorfer nach einem Abpraller plötzlich alleine im Riehener Strafraum, schoss aber am Tor vorbei. Amicitia war mehrheitlich im Ballbesitz, war im gegnerischen Strafraum zu Beginn aber zu unpräzise. In der 22. Minute unterband der gut spielende Torhüter Ramiqi, ein Kaderspieler des Fünftligateams, einen Konter der Heimmannschaft und lancierte Uebersax, der gleich zwei Verteidigern entlaufen konnte, einen dritten im Strafraum umspielte und dann aus spitzem Winkel in die weite hohe Ecke zum 0:1 traf. In der 27. Minute entließ der sichtlich motivierte Uebersax der Abwehr erneut und bediente diesmal den frei stehenden Wipfli, der nur noch zum 0:2 einzuschieben brauchte.

Frenkendorf war nun unter Dauerdruck und konnte sich kaum mehr befreien. In der 34. Minute zirkelte Gassmann einen Freistoss von der Eckfahne in den Fünfmeteraum und die zu kurze Abwehr gelangte zu Ramos, der zwanzig Meter vor dem Tor stehend den Ball kurz kontrollierte und mit einem wuchtigen Schuss zum 0:3 ins Netz beförderte.

Die Frenkendorfer Gehässigkeiten nahmen weiter zu, wobei sich vor allem Ante Palesko und Oek negativ hervortaten. Bei drei aufeinanderfolgenden Eckbällen bespuckte Oek Ge-

genspieler und Mitspieler. Nach dem Pausenpfiff spuckte er weiter um sich, was im Garderobeneingang auch dem Schiedsrichterterrio auffiel. Oek wurde daraufhin vom Spiel ausgeschlossen.

Nach der Pause liess Amicitia den Ball zirkulieren und begnügte sich mit drei weiteren Toren durch Uebersax in der 69. Minute aus Pass von Ramseyer zum 0:4, in der 73. Minute durch Uebersax zum 0:5 und in der 91. Minute durch Ramseyer auf Pass von Chukwu zum 1:6. Nur den Pfosten trafen Thommen (51. Minute) und Wipfli (58. Minute). Auch Frenkendorf erzielte noch zwei Tore zum Schlussstand von 2:6.

FC Frenkendorf – FC Amicitia I 2:6 (0:3)

Sportplatz Kittler. – 128 Zuschauer. – Tore: 22. Uebersax 0:1, 27. Wipfli 0:2, 34. Ramos 0:3, 69. Uebersax 0:4, 73. Uebersax 0:5, 84. Pomes 1:5, 91. Ramseyer 1:6, 93. Palesko 2:6. – Amicitia: Ramiqi; Ramos, Thommen, Schulz (65. Brezger), Gassmann; D'Amelio (65. Chukwu), Ndiaye, Ramseyer, Wipfli (61. Belafatti); Schöffel, Uebersax.

2. Liga Regional: 1. SC Binningen 24/56 (33) (72:37), 2. NK Pajda 24/48 (106) (61:31), 3. FC Bubendorf 24/42 (46) (59:39), 4. FC Amicitia I 24/41 (61) (54:42), 5. FC Arlesheim 24/36 (38) (44:40), 6. FC Pratteln 24/36 (77) (63:52), 7. BSC Old Boys II 23/34 (78) (55:42), 8. FC Rheinfelden 24/34 (75) (41:47), 9. AS Timau Basel 24/31 (109) (52:51), 10. FC Birsfelden 24/29 (88) (49:62), 11. FC Oberdorf 24/26 (74) (53:70), 12. FC Frenkendorf 24/24 (104) (53:74), 13. FC Münchenstein 23/17 (76) (25:65), 14. FC Black Stars II 24/16 (49) (46:75).

LEICHTATHLETIK Dreiländer-Lauf 2013 mit Start und Ziel in Basel

Rieherer Teilnehmende mit Stehvermögen

rz. Am Dreiländer-Lauf vom vergangenen Sonntag kam es auf der 10-Kilometer-Strecke zu einer Fehlleitung, die zu ziemlich chaotischen Zuständen führte. Die Teilnehmenden dieser Distanz wurden zunächst auf die Halbmarathonstrecke gewiesen und absolvierten am Schluss 14,7 Kilometer. Wenig Freude an ihrem klaren Sieg hatte unter diesen Umständen die Riehererin Deborah Büttel, die sich nach längeren Problemen wieder auf dem aufsteigenden Ast befindet und am 6. Mai schon den Zunzger Waldlauf mit Streckenrekord gewonnen hatte. Beinahe hätte sie den überlangen Lauf entnervt aufgegeben. Hinter ihr auf Platz zwei lief die junge Lörracherin Ronja Beuschel,

die für den TV Riehen startet. Bei den Junioren, die auch die verlängerte Strecke liefen, gewann der Rieherer Zersenay Michiel vom TV Riehen, auf Platz drei lief sein Vereinskollege Valdet Dinaj. Im Schülerrennen, das über 2,3 Kilometer führte, gewann der Rieherer Joël Indlekofer die zweitjüngste Schülerkategorie.

Ein gutes Rennen zeigte über die Halbmarathondistanz der Oberwiler Matthias Kunz, der für den TV Riehen startet. In seiner Altersklasse M40 lief er auf den hervorragenden fünften Platz unter 178 Teilnehmern, unter allen 488 teilnehmenden Männern kam er als Dreizehnter ins Ziel (Resultate siehe «Sport in Kürze»).



TVR-Läufer Matthias Kunz auf der Halbmarathon-Strecke. Foto: zVg



Zehn Rieherer Siege an der Kids-Cup-Qualifikation

rs. Nicht weniger als 220 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen zwei und fünfzehn Jahren beteiligten sich am vergangenen Samstag auf der Grendelmatte an der Qualifikation zum Kids-Cup-Kantonalfinal, der am 17. August ebenfalls in Riehen stattfinden wird. Einen hochstehenden Dreikampf (60-Meter-Sprint, Weitsprung, Ballwurf) lieferten sich bei den 14-jährigen Mädchen Jara Zwahlen, Nicole Thürkauf, Melanie Böhler, Céline Niederberger und Corinne Schär vom TV Riehen. Weitere TVR-Kategoriensiege gab es durch Aline Kämpf, Céline Dieterle, Annik Kähli, Barbara Schnera, Cédric Dieterle, Patrick Anklin, Yeshe Thüring und Dominik Pappanberger. Bei den jüngsten Mädchen gewann Kumba Baldeh vom SSC Riehen.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

MOUNTAINBIKE Weltcuprennen in Nove Mesto (Tschechien)

Katrin Leumann mit müden Beinen

rz. Nach dem dritten Platz zum Weltcupauftakt im deutschen Albstadt vom Vorwochenende fuhr die Rieherer Mountainbikerin Katrin Leumann im Crosscountry-Rennen in tschechischen Nove Mesto am vergangenen Sonntag nur auf den 20. Platz. Das hatte allerdings seinen Grund, denn am Freitag hatte Leumann das Sprint-Eliminator-Rennen bestritten. Dort war sie als Elfte des Zeitfahrens in die Ausscheidungsläufe gekommen – von jeweils vier Fahrerinnen qualifizieren sich jeweils zwei für die nächste Runde – und stiess mit hervorragenden Heats in die Halbfinals vor. Schliesslich bestritt sie den «kleinen Final» um die Plätze fünf bis acht und belegte nach einem Fahrfehler den guten achten Schlussplatz.

Dieser Effort hatte zur Folge, dass Katrin Leumann am Sonntag nicht in bester Verfassung antreten konnte. «Ich war etwas müde und auch der Rücken hat unter den vielen Sprints gelitten. Dann macht es natürlich auch nicht so viel Spass, um Platz zwanzig zu kämpfen, wenn man in der Vorwoche in der Spitzengruppe mitfahren konnte. Aber ich denke, ich weiss, woran es lag, und bekomme es in Val di Sole hoffentlich besser hin», zog Leumann am Sonntag Fazit. Im italienischen Val di Sole findet am 16. Juni das nächste Weltcuprennen statt. Davor wartet am 9. Juni noch das BMC-Cup-Rennen in Gränichen.

Im Crosscountry-Weltcuprennen von Nove Mesto feierte die Slowenin Tanja Zakelj ihren ersten Weltcup Sieg, vor der Polin Maja Wloszczowska und der Kanadierin Catherine Pendrel. Leumanns Ghost-Teamkollegin Alexandra Engen wurde Vierte. Im Eliminator-Rennen hatte Engen hinter ihrer schwedischen Landsfrau Jenny Rissveds und der Schweizerin Kathrin Stirnemann Platz drei belegt.



Katrin Leumann überwindet ein Felshindernis im Crosscountry-Rennen. Foto: Küstenbrück/Ghost (zVg)

Mountainbike, Crosscountry, Weltcuprennen in Nove Mesto (CZE), 24.–26. Mai Frauen. Crosscountry: 1. Tanja Zakelj (SLO) 1:25:50, 2. Maja Wloszczowska (POL) 1:26:09, 3. Catherine Pendrel (CAN) 1:27:11, 4. Alexandra Engen (SWE) 1:27:57, 5. Eva Lechner (ITA) 1:28:09, 6. Irina Kalentjeva (RUS) 1:28:22, 7. Katerina Nash (CZE) 1:29:14, 8. Lea Davison (USA) 1:29:19, 13. Esther Süss (SUI) 1:30:44, 14. Jolanda Neff (SUI) 1:30:59, 17. Nathalie Schneitter (SUI) 1:32:08, 20. Katrin Leumann (Riehen/SUI) 1:33:01, 26. Kathrin Stirnemann (SUI) 1:34:16, 31. Corina Gantenbein (SUI) 1:35:56. – 61 Fahrerinnen am Start, 57 klassiert. – **Sprint Eliminator:** 1. Jenny Rissveds (SWE), 2. Kathrin Stirnemann (SUI), 3. Alexandra Engen (SWE), 4. Eva Lechner (ITA), 5. Linda Indergard (SUI), 6. Pauline Ferrand-Prevot (FRA), 7. Aleksandra Dawidowicz (POL), 8. Katrin Leumann (Riehen/SUI), 9. Jolanda Neff (SUI); 13. Ramona Forchini (SUI), 15. Nathalie Schneitter (SUI). – 31 Fahrerinnen klassiert.

Männer. Crosscountry: 1. Nino Schurter (SUI) 1:39:33, 2. Julien Absalon (FRA) 1:39:36, 3. Lukas Flückiger (SUI) 1:40:18, 4. Thomas Litscher (SUI) 1:40:35. – 118 Fahrer gestartet, 106 klassiert. – **Sprint Eliminator:** 1. Kenta Gallagher (GBR), 2. Christian Pfäffle (D), 3. Simon Gegenheimer (D), 4. Miha Halzer (SLO), 5. Daniel Federspiel (AUT), 6. Stefan Peter (SUI), 7. Sepp Freiburghaus (SUI). – 31 Fahrer klassiert.

Publireportage



Erfolgreiche haben bereits beim Start die Nase vorn – FG Basis- und Primarstufe

Wir begleiten Ihr Kind in einer der wichtigsten Phasen seines Lebens – dem Start zu einer erfolgreichen Schulkarriere. Wir unterstützen unsere Jüngsten bei den ersten Schritten ihrer Schullaufbahn, denn wir wissen, dass es die entscheidendsten sind. Wir nehmen dabei besonders Rücksicht auf das, was unsere Kinder bereits mitbringen, bereits können. Oder auf jene Bereiche, wo sie noch etwas zurückliegen. Dabei ist es uns wichtig, die natürliche Neugier und Lernbereitschaft zu erhalten und weiter zu entwickeln. Damit Schule zum positiven Erlebnis wird. Von Anfang an. In den anschliessenden Angeboten, der FG Übergangsstufe (jetzige Grundstufe) oder im Progymnasium werden Grundlagen ausgebaut, Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten erweitert und Talente gefördert, hier ist uns Differenzierung wichtig. Damit jene, die weiter sind, nicht zu kurz kommen, und jene, die noch aufholen müssen, nicht auf der Strecke bleiben.

Ein Einstieg nach Mass: FG Basisstufe

In keiner Phase der Entwicklung unserer Kinder sind die Unterschiede in der kognitiven und motorischen Entwicklung grösser als in den ersten Lebensjahren. Darauf gilt es auch beim Schuleinstieg Rücksicht zu nehmen. In der FG Basisstufe wird deshalb durch unterschiedliche Lern- und Spielarrangements ein Umfeld geschaffen, das die natürliche Lernbereitschaft nutzt und jedem Kind die Chance gibt, dort einzusteigen, wo der Lerneffekt am grössten ist. Und das ist dort, das wissen wir aus der modernen Gehirnforschung, wo an bereits Bekanntes und Gelerntes angeknüpft werden kann. Dabei ist es egal, ob dieser Zugang eher spielerisch oder intellektuell ist. Hauptsache ist, dass

es Spass und Freude macht. Durch konsequentes Teamteaching erleben die Kinder stets mehrere für sie wichtige Bezugspersonen, der Unterricht in verschiedenen Gruppen, auch altersgemischten Lerngruppen sorgt dafür, dass auch das soziale Lernen den ihm gebührenden Platz erhält.

Erfolgreich durchstarten: FG Primarstufe

Mit zunehmendem Alter werden die Interessen differenzierter, deshalb rückt der Fachunterricht im Klassenverband mehr und mehr in den Mittelpunkt. In der zweijährigen Primarstufe (3. und 4. Schuljahr) liegt der Schwerpunkt auf den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Mensch und Umwelt. Im Gegensatz zu den öffentlichen Schulen in Basel-Stadt und Basel-

Land hat sich das FG Basel für die Frühförderung in Englisch entschieden. Deshalb unterstützen wir die Kinder bereits in der Basisstufe ab dem 1. Kindergartenjahr bei ihren ersten Schritten in der Weltsprache Englisch. Auf spielerische und altersgerechte Weise – natürlich! Französischunterricht beginnt mit dem 3. Schuljahr und ist somit die zweite Fremdsprache. Unterricht in altersgemischten Gruppen und bei verschiedenen Fachlehrpersonen – ab Sommer 2013 wird diese Stufe um eine Parallelklasse erweitert – trägt entscheidend zur erfolgreichen Vorbereitung auf die weitere Schullaufbahn bei.

Rundum betreut: FG Tagesschule

Tagesbetreuung ist integrativer Bestandteil der FG Basis- und Primarstufe. Dass neben dem Unterricht ein gemeinsamer Mittagstisch, Hausaufgabenbetreuung und ein breites Angebot an Kursen, Spiel und Sport im Kreise von Gleichaltrigen nicht nur zur Entlastung der Eltern, sondern nachweislich auch der sozialen und emotionalen Entwicklung dient, ist heute allgemein anerkannt. Im Ganztagesangebot erfahren unsere Schülerinnen und Schüler nicht allein altersgerechte Förderung, sondern wachsen in einer Umgebung auf, die zwar die heimische Familie nicht ersetzen kann, in der sie sich jedoch rasch zu Hause fühlen.

Die ideale Schrittweite: FG Übergangsstufe und FG Progymnasium

Die Angebote FG Übergangsstufe (jetzige Grundstufe) und FG Progymnasium knüpfen auf ideale Weise an die FG Primarstufe an, allerdings nach vier Primarschuljahren und somit früher, als dies in der Nordwestschweizer Schullandschaft neuerdings geplant ist. Dies, weil wir wissen, dass der Reifeprozess Jugendlicher heutzutage in vielerlei Hinsicht schneller verläuft. Und weil wir überzeugt sind, dass die schulischen Herausforderungen an Talent und Intellekt rechtzeitig angepasst werden müssen. Dies führt dazu, dass auf ein Bedürfnis nach gezielter Förderung früh genug eingegangen werden kann – seit jeher eines unserer Erfolgsrezepte. Solide Grundlagen, erfolgreiche Lernstrategien und die Weiterentwicklung eher praktischer und musischer Veranlagungen stehen in der Übergangsstufe, Förderung und Pflege besonderer Begabung mit dementsprechenden Herausforderungen im Progymnasium im Zentrum. Darum beginnen erfolgreiche Karrieren seit jeher häufig am FG Basel, sei es als Bankdirektor, als Fussballprofi, als Schauspieler – oder als Bundesrat.*

* Guy Lachapelle (CEO BKB), Timm Kloese (FC Nürnberg), Sunny Melles (Burgtheater Wien) und Moritz Leuenberger haben das FG Basel besucht.



Machen Sie sich selbst ein Bild!

Das FG lädt am 4. Juni 2013 von 8 – 15 Uhr zu einem «Tag der offenen Tür» ein. Kommen Sie. Nutzen Sie diese Gelegenheit für ein persönliches Gespräch. Wir freuen uns auf Sie!



Freies Gymnasium Basel

Scherkesselweg 30, 4052 Basel
T +41 61 378 98 88,
info@fg-basel.ch, www.fg-basel.ch

1. JUNI 2013
MARKT DER MÖGLICHKEITEN
 10–18h Barfüsser- und Theaterplatz

5. JUNI 2013
UMWELT AUF DER BÜHNE
 Schauspiel «Der Park», anschliessend
 Publikumsgespräch. 20h Theater Basel

ERLEBEN SIE UMWELT IN BASEL!
www.umwelttage-basel.ch



Gerber & Güntlisberger AG
 Ihr Servicepartner für Heizung • Sanitär • Solar

4125 Riehen
 Fürfelderstrasse 1
 Tel. 061 601 88 85

4147 Aesch
 Reinacherstrasse 24
 Tel. 061 751 19 20

g-und-g.ch

Alexander Clavel Stiftung Kulturförderpreis 2013

Verliehen
 An die Game Designer
Florian Faller
Adrian Stutz
Mario von Rickenbach

Einladung
Donnerstag, 6. Juni, 19 Uhr
Villa Wenkenhof

Begrüssung
Samuel Schultze,
Vizepräsident
der Alexander Clavel Stiftung

Ansprache
Kiki Seiler-Michalitsi,
Kulturbeauftragte
der Alexander Clavel Stiftung

Verpflegungsmöglichkeiten
 während des Eröffnungsabends
 im Park ab ca. 20.30 Uhr

BITS AND BEASTS

Ausstellung
7.–9. Juni 2013

Öffnungszeiten
14–18 Uhr

Adresse
Villa Wenkenhof
Bettingerstrasse 121
Riehen bei Basel
Telefon 061 601 11 95

Tram 6 bis Bettingerstrasse
 Bus 32 bis Wenkenhof

RZ029456

HOLINGER SOLAR

Wattwerkstrasse 1 T 061 936 90 90
 4416 Bubendorf F 061 936 90 99
holinger-solar.ch info@holinger-solar.ch

Ob Sonne oder Regen
 mit uns nutzen Sie das Wetter

Photovoltaik

Thermische Solaranlagen

Regenwassernutzung

Pellet- und Stückholzöfen

Wärmepumpen

RZ028584

Alzheimer-Krankheit: Unausweichliches Schicksal?

Eine Informationsveranstaltung für Seniorinnen und Senioren mit
Dr. Martin Conzelmann,
 Chefarzt Geriatrisches Kompetenzzentrum
 Felix Platter-Spital Basel

Mittwoch, 5. Juni, 9.30 Uhr
 Freier Eintritt
 Freizeitzentrum Landauer
 Blutrainweg 12, 4125 Riehen

Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt
 Bereich Gesundheitsdienste
 Abteilung Prävention
www.gesundheit.bs.ch

SENIOREN FORUM
 BASEL-STADT
 SENIORENORGANISATIONEN UND KANTON ALS PARTNER
www.seniorenbasel.ch

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Aannahmschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

«Alles neu macht der Mai» au dr Laade in unsere Bäckerei

Täglich ab 4.00 Uhr geöffnet
 Sonntag von 6.00 bis 10.30 Uhr



Bäckerei Fuchs
 beim Zoll, D-Weil Ost

RZ029098

Ihre bevorzugte Freitagslektüre – die ...

RIEHENER ZEITUNG



ST. CHRISCHONA-
 APOTHEKE
 Baselstrasse 31 4125 Riehen
 Tel: 061 641 1514 Fax: 061 641 5075



Samstag 1. Juni 2013, 11–15 Uhr

Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit uns!

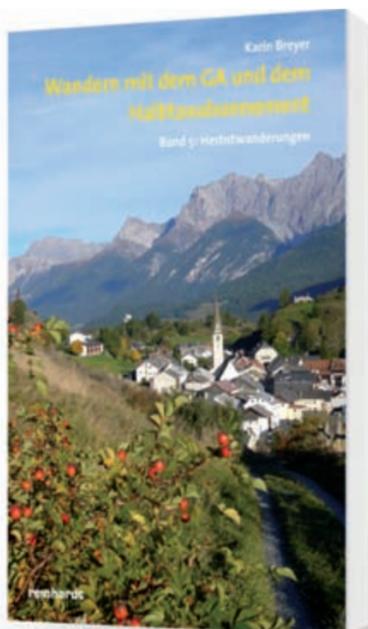
Stossen Sie mit uns zum 5-jährigen Jubiläum an!

Mit Aromaparcours
 und Wettbewerb mit schönen Preisen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
 Barbara Ehrsam und Monika Goebel und ihr Team

RZ028679

reinhardt
www.reinhardt.ch



Herbstwandern – ein Farbenspiel der Natur

Der neue Band dieser beliebten Wanderbuchreihe führt Naturliebhaber auf 20 Touren quer durch wunderschöne herbstliche Landschaften der Schweiz. Die reine Wanderzeit beträgt drei bis fünf Stunden, alle Wanderorte sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Geniessen Sie die goldenen Herbsttage, sei es im Engadin, hoch oben auf dem Lunghinpass, oder sei es auf Gotthelfs Spuren im Emmental. Im Wallis locken die Suonen und Rebhänge und in der Ostschweiz der aussichtsreiche Kaienspitze. Im Tessin gibt es märchenhafte Kastanienwälder und Maiensässe zu entdecken und zuhinterst im Maggiatal fasziniert Mario Bottas berühmte Kirche. Herbstzeit ist auch Erntezeit. Und so sorgen viele Restaurants und gemütliche Beizli für saisonale Gaumenfreuden.

Karin Breyer
Wandern mit dem GA und dem Halbtaxabonnament
 Band 5: Herbstwanderungen
 168 Seiten, kartoniert
 CHF 29.80
 ISBN 978-3-7245-1881-5

Jetzt im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch